

# EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>

Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam

EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN  
von Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>as</sup>

Das Original erschien unter dem Titel:

تحفہ قیصریہ

*(Tuhfa-e Qaişariyya)*

© Islam International Publications Ltd.

In Urdu erstmalig erschienen 1897 (Qadian/Indien)

Erste deutsche Übersetzung/Auflage 2018

Aus dem Urdu übersetzt von Adnan Ranjah

Zum Umschlagsmotiv: „Bildquelle: National Numismatic  
Collection, National Museum of American History“

Unter der direkten Aufsicht von

Hadhrat Mirza Masroor Ahmad Khalifatul Masih V<sup>ABA</sup>

(Fünfter Nachfolger des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> des Islam)



Genfer Straße 11

D – 60437 Frankfurt am Main

Mehr Informationen unter [www.verlagderislam.de](http://www.verlagderislam.de)

ISBN 978-3-939797-50-0

PRINTED IN GERMANY

## INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Vorwort</b>	<b>6</b>
<b>Titelseite der ersten Ausgabe</b>	<b>10</b>
<b>Übersetzung des Faksimiles</b>	<b>11</b>
<b>Ein Geschenk für die Königin</b>	<b>13</b>
Eine Unterbreitung von Glückwünschen	15
Eine Versammlung von Freunden	66
Gebet auf Urdu	73
Gebet auf Arabisch	76
Gebet auf Persisch	78
Gebet auf Paschtu	79
Gebet auf Punjabi	81
Gebet auf Englisch	84
Gebet auf Deutsch	87
Die Teilnehmer der Versammlung	91
Übersetzung des Briefes von Nawab Muhammad Ali Khan	116
<b>Stichwortverzeichnis</b>	<b>122</b>
<b>Anmerkungen des Herausgebers</b>	<b>130</b>
<b>Zum Autor</b>	<b>136</b>

# VORWORT

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ<sup>1</sup>

Der Verheißene Messias des Islam, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad aus Qadian<sup>AS</sup> (Indien), schrieb 1897 zum Anlass des diamantenen Jubiläums von Queen Victoria von Großbritannien dieses hier vorliegende Buch namens *Tuhfa-e Qaişariyya*. Zur Sprache kommt der Dank gegenüber der Herrschaft der Königin in Britisch-Indien, denn zur Erfüllung seiner Aufgabe als Messias des Islam war es notwendig, dass er in einem Land wirken konnte, indem die volle Religionsfreiheit gewährleistet war.

Der Autor betont, dass selbst in muslimisch regierten Ländern er dieser Pflicht wohl hätte nicht nachkommen können. Dies vor allem auch deswegen, da er im Gegensatz zum Glauben des Gros der Muslime nicht als blutiger Mahdi und Messias erschienen ist, sondern im Geiste Jesu<sup>AS</sup> als Fürst des Friedens, der allen kämpferischen religiösen Konflikten ein Ende bereiten würde. Und zum Zwecke dieses Auftrags führt er in dieser Schrift einige islamische Grundsätze aus, über die allein gegenseitiger Respekt und Harmonie zwischen

---

<sup>1</sup> Übersetzung: „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen.“ (Der Heilige Qur'an 1:1)

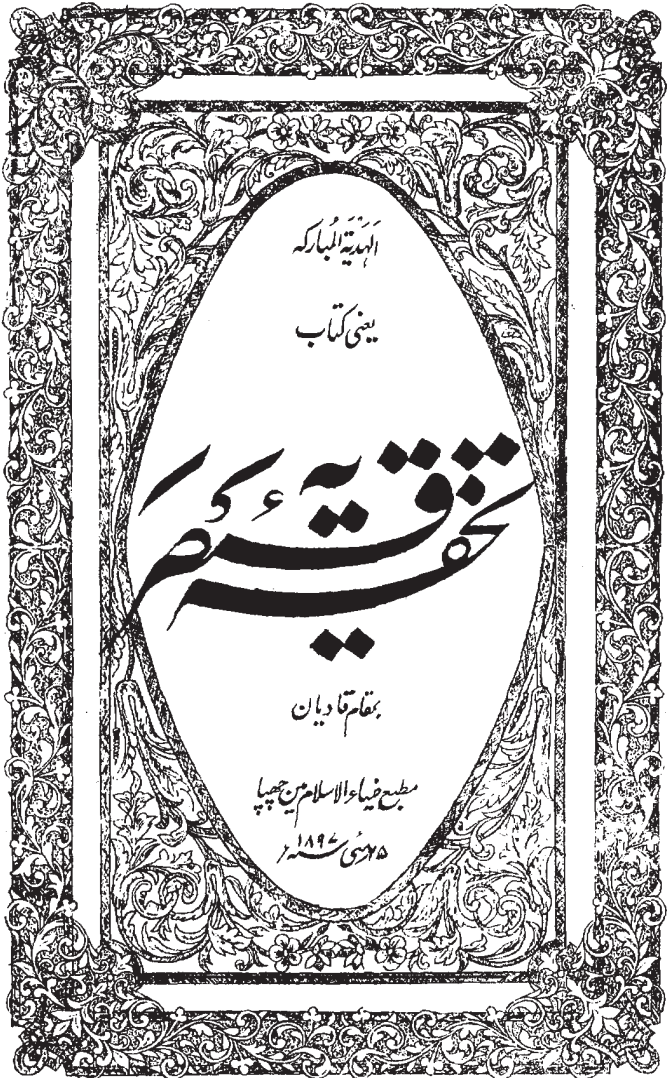
den Religionen gewährleistet werden kann.

Und so, wie alle Propheten Gottes die Herrschenden ihrer Zeit zum Glauben Allahs aufgerufen haben, ruft auch der Verheißene Messias des Islam die Herrscherin seiner Nation, Queen Victoria, zum Glauben Allahs, zum Islam auf. Enthalten ist insofern auch eine an Queen Victoria gerichtete Einladung zum Islam, dabei zuvorderst auch der Aufruf an die Christenheit, der Anbetung eines Propheten, der Vergöttlichung Jesu<sup>AS</sup> ein Ende zu bereiten.

Für diese uns hier vorliegende deutsche Ausgabe des Buches ist einigen Personen Dank auszusprechen. Adnan Ranjah für die Übersetzung aus dem urdusprachigen Original. Safeer-ur-Rehman und Hasanat Ahmad für eine Überarbeitung. Tariq Hübsch für Lektorat, Satz und Layout. Und Qamar Mahmood für die Gestaltung des Buchumschlags.

Möge Allah sie allesamt segnen.

*Mubarak Ahmad Tanveer  
Publikationsabteilung  
Ahmadiyya Muslim Jamaat KdöR  
Frankfurt am Main, 2018*



Ein gesegnetes Geschenk

das Buch

**EIN GESCHENK FÜR DIE  
KÖNIGIN**

Veröffentlicht in der Presse *Ḍiyā' u l-islām*,  
in der Ortschaft Qadian.

25. Mai 1897





EIN GESCHENK FÜR  
DIE KÖNIGIN



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ<sup>1</sup>  
نَحْمَدُهُ وَنُصَلِّي عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ<sup>2</sup>

## EINE UNTERBREITUNG VON GLÜCKWÜNSCHEN

Diese Ehrerbietung ist von derjenigen Person, die im Namen Jesu, des Messias, gekommen ist, um die Welt von diversen Neuerungen zu befreien. Sein Ziel ist es, in der Welt durch Frieden und Hingabe die Wahrheit zu etablieren und den Menschen das Prinzip der wahren Liebe und Verbeugung vor ihrem Schöpfer zu lehren. Und den Menschen den wahren Gehorsam gegenüber ihrer Herrscherin, der Königin, zu lehren, deren Bürger sie sind. Des Weiteren ist er erschienen, die Menschheit in wahres gegenseitiges Mitgefühl zu unterweisen und die von ihnen gehegte selbstsüchtige Bosheit Leidenschaft zu entfernen. Eine reine Harmonie

---

<sup>1</sup> Übersetzung: „Im Namen Allahs, des Gnädigen, des immer Barmherzigen.“ (Der Heilige Qur’an 1:1; Anm. d. Ü.)

<sup>2</sup> Übersetzung: „Wir preisen Ihn und erleben Seinen Segen für Seinen edlen Gesandten.“ (Anm. d. Ü.)

unter den gutmütigen Menschen zu etablieren, die frei ist von Heuchelei. Dieses Schreiben ist ein Geschenk, das als Glückwunsch **Ihrer Hoheit, der Kaiserin von Indien und Herrscherin von Großbritannien und Indien (möge ihre Ehre und ihr Titel fort dauern)**, bei den Feierlichkeiten des sechzigsten Jubiläums überreicht wird.

### **Gratulation! Gratulation!! Gratulation!!!**

Dank gilt Gott, Der uns heute diesen großartigen Tag der Freude gezeigt hat, so dass wir Zeugen des sechzigsten Jubiläums Ihrer Hoheit, der Königin, Kaiserin von Indien und Großbritannien, geworden sind. Wer kann das Maß des Glückes einschätzen, das durch diesen Tag erfahren wurde? Möge unsere Gratulation, die mit Freude und Dank gefüllt ist, unsere gütige Kaiserin erreichen. Möge Allah sie immer mit Freuden segnen!

Wir beten zu Gott, Der der Schöpfer der Erde ist, Der die Himmel erhöht hat und der die strahlende Sonne und den Mond in unseren Dienst gestellt hat, dass Er unsere Herrscherin, der Kaiserin von Indien, für eine lange Zeit schützt. Mittels ihrer Güte vereint sie die verschiedenen Nationen ihrer Bevölkerung und durch diese eine Person

leben Millionen von Menschen in Frieden. Es soll so sein, dass in dieser Jubiläumszeremonie (durch dessen Freude Millionen Herzen vom britischen Indien und von England in Begeisterung des Glückes aufblühen, wie die Blumen, die durch die angenehme, kühle morgendliche Brise ihre Flügel wie Vögel schlagen) der Himmel ebenfalls mit seiner Sonne, dem Mond und allen Sternen gratuliert, so wie die Erde gerade emporspringt, um mit all' ihrer Stärke Glückwunsch auszusprechen!

Möge Gottes Gnade unserer großartigen und gütigen Herrscherin, der Kaiserin von Indien und England, ermöglichen, genauso bei den Engeln im Himmel beliebt zu werden, wie sie in den Herzen der Älteren und in den Herzen der Kinder ihrer Bevölkerung beliebt ist. Möge der Allmächtige, Der sie mit unzähligen weltlichen Segnungen bereichert hat, auch mit religiösen Segnungen bereichern. Möge der Barmherzige, Der ihr in diesem Leben Freude gegeben hat, auch im nächsten Leben für ihre Freude sorgen. Es ist in der Vorsehung Gottes nicht abzustreiten, dass schlussendlich durch die Hände einer solch gesegneten Person, durch dessen Millionen bzw. unzählige gute Taten vollbracht wurden und werden, schlussendlich ein letztes gutes Werk ausgeht. Nämlich, das Reinigen Englands von der Anbetung eines Menschen mit-

tels Barmherzigkeit und Frieden, damit die Seelen der Engel heraussufen: „*O wahrhaftige Montheistin, Dir gratuliert der Himmel und die Erde!*“

Dieser Betende der auf die Welt im Namen Jesu, des Messias, gekommen ist, erweist der Person, Ihrer Hoheit, der Kaiserin von Indien und ihrer Regierungszeit, genauso seine Ehre wie es der Führer dieser und der nächsten Welt, der **Heilige Prophet Muhammad**<sup>SAW</sup> der Zeit von Anuschirwan<sup>3</sup>, dem Gerechten, Ehre erwiesen hat. Obwohl es für jede Person eine Pflicht ist, das Wohlwollen Ihrer Hoheit vor Augen führend, in dieser Jubiläumszeremonie mit aufrichtigen Gebeten Gratulation auszusprechen und der geehrten Kaiserin von Indien und England ein Präsent der Dankbarkeit zu überreichen, sehe ich dies jedoch als meine größte Pflicht an. Gott hat für mich entschieden, für meine himmlischen Aufgaben in der friedlichen Regierung Ihrer Hoheit Zuflucht zu finden. Gott hat mich deshalb zu solch einer Zeit und in solch ein Land entsandt, wo die Regentschaft Ihrer Hoheit für den Schutz der Ehre, des Vermögens und dem Leben der Menschen die Wirkung einer eisernen Festung innehat. Es ist meine größte Pflicht für

---

<sup>3</sup> Chosrau I, war von 531 bis zu seinem Tod 579 persischer Großkönig. (Anm. d. Ü.)

diese friedvolle Umgebung in diesem Land dankbar zu sein, in dem ich aufgewachsen bin und die Wahrheit verbreitet habe. Obgleich ich für diese Dankbarkeit viele Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch geschrieben habe und dabei das gesamte Wohlwollen Ihrer Hoheit für die Muslime in Britisch-Indien beschrieben und in der islamischen Welt verbreitet habe; indem ich alle Muslime ermutige, wahre Gehorsamkeit und Treue zu zeigen, war es jedoch für mich notwendig, Ihre Hoheit über die gesamten Tätigkeiten zu unterrichten. Deshalb habe ich für den gesegneten Anlass des Jubiläums Ihrer Hoheit, der Kaiserin von Indien, die für eine wahre und loyale Bevölkerung ein Quell von großartiger Dankbarkeit und Freude ist, den Mut gefasst, diese Herzensangelegenheit an Sie zu richten.

Um mich vorzustellen, erachte ich es als notwendig, zu erwähnen, dass ich unter den Bürgern Ihrer Hoheit ein Mitglied einer ehrwürdigen Familie aus dem Punjab bin. Ich bin bekannt als Mirza Ghulam Ahmad von Qadian. Mein Vater heißt Mirza Ghulam Murtaza, sein Vater ist Mirza Ata Muhammad und dessen Vater war Mirza Gul Muhammad. Der Letztgenannte war vor dieser Zeit ein Oberhaupt des Landes. Gott hat, wie später beschrieben wird, mich in Seinen Dienst



gestellt und wie Er seit jeher mit Seinen Dienern spricht, hat Er auch mich mit Seiner Rede und Konversation beehrt. Er hat mich in die äußerst makellosen Grundsätze, die für die Menschheit von Nutzen sind, unterrichtet. Einer dieser mir eröffneten Grundsätze ist folgender: Gott hat mich darüber in Kenntnis gesetzt, dass jene Religionen ursprünglich nicht falsch sind, die auf der Welt durch Propheten verbreitet wurden, an Stabilität gewonnen haben, Einfluss auf einen Teil der Erde ausüben, ein gewisses Alter erreicht und eine gewisse Zeit überstanden haben. Noch ist von diesen Propheten jemand ein Lügner. Denn es ist die immerwährende Praxis Gottes, dass Er die Religion eines solchen Menschen, der Gott verleumdet und nicht von Gott gesandt ist, aber durch Dreistigkeit selbst Sachen erdichtet, niemals mit Erfolg segnen wird. Gott beseitigt eine solch dreiste Person, die ausgibt, von Gott zu sein, wohingegen Gott weiß, dass diese nicht von Ihm entsandt worden ist. Seine ganzen Machenschaften werden zerschlagen und seine gesamte Anhängerschaft wird aufgelöst. Seine Zukunft ist schlimmer als seine Vergangenheit, weil er eine Lüge wider Gott erdichtet und in seiner Dreistigkeit Gott verleumdet hat. Gott gibt diesem weder die Größe, die er rechtschaffenen Personen erteilt, noch gewährt Er diesem Ak-

zeptanz und Festigkeit, die Er jenen gewährt, die wahrhaftige Propheten sind.

Folgt man diesem Prinzip, dann kann die Frage aufkommen, wieso sich auf der Erde Religionen verbreitet haben, deren Bücher Gottes Schöpfung, wie selbst den Mensch, Steine, Engel, Sonne, Mond, Sterne, ja, viel mehr noch das Feuer, Wasser und sogar den Wind an Gottes Stelle stellen.

Die Antwort darauf lautet, dass diese Religionen entweder von solchen Menschen ins Leben gerufen wurden, die nicht den Anspruch erhoben haben, Propheten zu sein, und auch nicht den Anspruch erhoben haben, Offenbarungen (Gottes) zu erhalten und durch den Irrtum ihrer eigenen Gedanken und ihres eigenen Verstands dem Götzendienst verfallen sind. Oder aber der Grundstein einiger Religionen wurde sehr wohl von einem wahren Propheten gelegt, doch mit der Zeit waren jene Lehren für den Menschen nicht mehr verständlich.

Durch einige wörtlich ausgelegte Gleichnisse und Symbole haben sich die Menschen dem Götzendienst zugewandt. Tatsache ist, dass wahre Propheten eine solche Religion nicht gelehrt haben. Insofern ist es nicht das Verschulden dieser Propheten, als sie eine einwandfreie und reine Lehre gebracht haben. Vielmehr haben Unwissende

durch ihr Unverständnis ihre Worte falsch ausgelegt. Jene Unwissenden, die dies getan haben, haben nicht den Anspruch erhoben, dass ihnen Worte Gottes offenbart wurden und dass sie Propheten sind. Sie haben diese Worte missverstanden und missinterpretiert. Obwohl diese Fehler und Irrtümer Sünden und in den Augen Gottes verabscheuungswürdig sind, stoppt Gott deren Verbreitung nicht in dem Maße, wie Er die Machenschaften eines Verleumders aufhält, der wider Gott Lügen erdichtet. Keine Regierung, sei es eine irdische oder eine himmlische, gibt einem Lügner Aufschub, der ein Gesetz erfindet und der Regierung zuschreibt, ebenjenes verabschiedet zu haben. Weiterhin erlaubt keine Regierung, dass eine Person sich als Beamter ausgibt und unerlaubte Autorität ausübt, und den Menschen vorgaukelt, ein Angestellter der Regierung zu sein, obwohl diese nicht einmal den kleinsten Rang eines Angestellten innehat.

Deshalb ist dieses Gesetz ein Teil der immerwährenden Praxis Gottes, dass Er einem falschen Propheten niemals Aufschub gewährt. Eine solche Person wird schnell gefasst und muss ihre Strafe verbüßen. Nach dieser Regel sollten wir all diejenigen ehren und als wahrhaftig erachten, die in irgendeiner Zeit den Anspruch erhoben haben, Propheten zu sein und deren Anspruch schließ-

lich Wurzeln geschlagen hat; deren Religion sich verbreitet hat, an Stabilität gewonnen und eine gewisse Zeit überdauert hat. Wenn wir in den Schriften dieser Religionen Fehler vorfinden oder sehen, wie ihre Anhänger in Verfehlungen gefangen sind, so sollten wir diese Fehler und Mängel nicht den Gründern dieser Religionen zuschreiben. Denn das Verändern von Büchern ist möglich, so wie es möglich ist, dass sich Fehler in die Interpretation von Exegesen hineinschleichen. Jedoch besteht keine Möglichkeit, dass eine Person offen Gott verleumdet, sich als Seinen Propheten bezeichnet und ihre Botschaft präsentiert, in dem sie sagt: „Dies ist das Wort Gottes“, obwohl diese weder ein Prophet ist noch ihr Wort das Wort Gottes und Gott dieser dennoch wie einer wahrhaftigen Person Aufschub gewährt und ihre Akzeptanz fördert.

Demzufolge ist dieses Prinzip äußerst wahrhaftig, ja, ein Segen. Überdies legt es dadurch den Grundstein für Versöhnung, indem wir die Wahrhaftigkeit all dieser Propheten bezeugen, deren Religionen Wurzeln geschlagen, eine gewisse Zeit überdauert und Millionen von Menschen sich angeschlossen haben. Dies ist ein äußerst segensreiches Prinzip. Wenn sich die gesamte Welt diesem Gesetz verpflichten würde, so verschwänden tausende den Frieden unter der allgemeinen Bevölke-

rung gefährdende Missstände und Schmähungen von Religionen. Es ist offensichtlich, dass dann, wenn Leute Religionsangehörige so betrachten, als folgten sie einer Person, die ihres Erachtens ein Lügner und Verleumder ist, sie mit ihren Auffassungen den Grundstein für viele Probleme legen. Sie begehen sicherlich das Verbrechen der Schmähung und sind in ihrer Sprache respektlos gegenüber den Propheten. Sie gehen sogar so weit, dass sie beleidigende Worte gegen die Propheten verwenden und den Frieden und die Harmonie unter der Allgemeinheit stören. Die Auffassung dieser Menschen ist ganz und gar falsch. Sie sind in ihrem respektlosen Verhalten in den Augen Gottes Missetäter. Gott, der gnädig und barmherzig ist, mag es nicht, dass ein Lügner ungerechterweise erfolgreich ist und die Menschen durch das Etablieren seiner Religion betrügt und in ihnen Zweifel auslöst. Auch erlaubt Er nicht, dass eine Person, die ein Lügner und Schwindler ist, in den Augen der Menschen den Rang eines wahren Propheten erlangt.

Dieses Prinzip legt den Grundstein für Liebe, Frieden und Harmonie. Es unterstützt die moralische Verfassung, wenn wir alle auf der Welt erschienenen Propheten als wahrhaftig betrachten. Ob sie nun in Indien, Persien oder China oder

in einem anderen Land erschienen sind. Gott hat in Millionen Herzen Ehre und Erhabenheit für sie eingepflanzt und die Wurzel ihrer Religion gefestigt, ja, diese Religionen blieben für Jahrhunderte gefestigt. Dies ist das Prinzip, welches uns der Heilige Qur'an gelehrt hat. Aufgrund dieses Grundsatzes ehren wir all die Gründer von Religionen, deren Biographien unter diese Beschreibung fallen, ob nun der Gründer der Religion der Hindus, der Religion der Perser, der Religion der Chinesen, der Religion der Juden oder der Religion der Christen. Unglücklicherweise können unsere Gegner dieses Verhalten nicht zeigen und berücksichtigen nicht das makellose und unveränderliche Gesetz, dass Er einem falschen Propheten nicht die Segnung und Ehre zuteil werden lässt, die einem wahren Propheten verliehen wird. Die Religion eines falschen Propheten schlägt keine Wurzeln und ist im Vergleich zur Religion eines wahren Propheten nicht langanhaltend. Menschen mit diesen Glaubenssätzen, die die Propheten von anderen Völkern als Lügner verunglimpfen, sind stets die Feinde von Harmonie und Frieden, weil es keine größere Aufwiegelung als das Beleidigen der ehrwürdigen Personen von anderen Nationen gibt. Bisweilen würde eine Person lieber sterben, statt Verächtliches über ihren Anführer zu hören. Wenn

wir eine Beanstandung gegenüber der Lehre einer Religion haben, sollten wir nicht die Ehre des Propheten der Religion attackieren und nicht diesen in einer ungehörigen Weise erwähnen. Vielmehr sollten wir nur die gegenwärtige Praxis dieses Volkes beanstanden. Wir sollten gewiss sein, dass der Prophet, der durch Gott, dem Allmächtigen, von Millionen von Menschen geehrt wird und seine Akzeptanz seit Jahrhunderten fort dauert, ein kräftiger Beleg dafür ist, von Allah zu sein. Wenn dieser nicht ein Geliebter Gottes wäre, so würde er nicht ein solch hohes Maß an Respekt erhalten. Es ist nicht die Praxis Gottes, einem Schwindler Ehre zu gewähren, seine Religion unter Millionen von Menschen zu verbreiten und seine fabriizierte Religion für eine lange Zeit zu bewahren. Deshalb kann die Religion, die sich auf der Welt verbreitet, Wurzeln schlägt, Ehre und langes Leben erhält, in ihrem Ursprung keineswegs falsch sein. Wenn es in dieser Religion etwas zu beanstanden gibt, dann ist es entweder deshalb so, weil die Lehren dieses Propheten verändert wurden oder bei der Interpretation dieser Lehre Fehler unterlaufen sind. Es kann aber auch sein, dass wir selbst bei der Beanstandung nicht im Recht sind. So kommt es vor, dass einige Priester auf Grund ihres nicht vollkommenen Verständnisses einige Grundsätze

des Heiligen Qur'an kritisieren, die sie in der Thora als richtig und Gottes Lehre akzeptiert haben. Somit ist solch ein Kritikpunkt der Grund des eigenen Fehlers oder von Eile gekennzeichnet.

Zusammenfassend, das Wohl der Welt, Frieden, Harmonie, Gottesfurcht und Rechtschaffenheit liegen in diesem Prinzip. Wir sollten keineswegs solche Propheten als Lügner bezeichnen, deren Wahrhaftigkeit Millionen Menschen seit vielen Jahrhunderten bezeugen und die von Gott seit jeher unterstützt werden. Ich bin davon überzeugt, dass ein Wahrheitssucher, obgleich dieser Asiat oder Europäer ist, dieses Prinzip wertschätzen und betrübt sagen wird: „*Warum ist dies nicht unser Grundsatz?*“

Ich präsentiere diesen Grundsatz deshalb vor Ihrer Majestät, der Königin, Kaiserin von Indien und England, weil allein durch dieses, unsrige Gesetz Frieden auf der Welt verbreitet werden kann. Der Islam kann stolz darauf sein, diesen schönen und herrlichen Grundsatz als etwas Einzigartiges für sich zu beanspruchen. Geziemt es uns, dass wir solche Weisen entwürdigen, denen durch die Gnade Allahs eine Welt Gehorsam leistet und Könige seit Jahrhunderten sich vor ihnen beugen? Geziemt es uns, dass wir falsche Gedanken gegenüber Gott hegen, in dem wir denken,



dass er die Welt durch das Erhöhen eines Lügners in den Rang eines Wahrhaftigen täuscht und wie bei einem Wahrhaftigen zum Anführer von Millionen Menschen macht, dieser Religion ein langes Leben gewährt und himmlische Zeichen als Unterstützung für diese zeigt? Wenn Gott Selbst uns täuschen sollte, wie könnten wir dann zwischen richtig und falsch unterscheiden?

Dies ist ein sehr wichtiger Grundsatz. Ein falscher Prophet darf nicht die Größe, Akzeptanz und Erhabenheit erreichen wie ein wahrhaftiger. Die Pläne eines Lügners dürfen nicht in solch einer Weise erfolgreich sein, wie die Aktivitäten eines wahren Propheten. Darum ist das erste Zeichen eines Wahren die fortwährende Unterstützung Gottes, das Einpflanzen seiner Religion durch Gott in die Herzen von Millionen von Menschen und derselben die Gewährung eines langen Lebens. Deshalb sollten wir, unser Ableben und den Tag des Jüngsten Gerichts betrachtend, solche weisen Führer nicht gering schätzen, sondern wahren Respekt und wahre Liebe zum Ausdruck bringen. Kurzum, dies ist der erste Grundsatz, den uns Gott gelehrt hat. Durch diesen sind wir zu Erben eines großartigen moralischen Kodex geworden.

Der zweite Grundsatz, zu dessen Etablierung ich gesandt wurde, besteht darin, das falsche Ver-

ständnis über den Jihad zu korrigieren, das bei einigen unwissenden Muslimen verbreitet ist. Gott, der Allmächtige, hat mir aufgezeigt, dass der Jihad, der heutzutage Anwendung findet, den Lehren des Heiligen Qur'an völlig entgegengesetzt ist. Zweifelsohne wurden im Heiligen Qur'an Gebote über das Kämpfen erlassen. Diese waren angemessener als die Kriege von Moses<sup>AS</sup> und akzeptabler als die Kriege von Joshua, dem Sohn von Nun. Diese beruhten lediglich auf der Tatsache, dass das Schwert gegen diejenigen erhoben wird, die unrechtmäßig das Schwert gegen die Muslime erhoben, um diese zu töten. Sie vergossen unrechtmäßig Blut und ihre Gräueltaten erreichten immense Ausmaße. Trotz allem beinhaltete diese Bestrafung nicht die Heftigkeit, wie die der Kämpfe von Moses. Vielmehr wurde die Bestrafung erlassen, wenn ein Araber durch die Akzeptanz des Islam oder ein Nicht-Araber durch das Zahlen der *ğiziya* Schutz ersuchte. Dieses Vorgehen war gemäß den Gesetzen der Natur. Denn die Strafen von Gott, die durch Epidemien und Katastrophen auf die Welt herabkommen, können gewiss durch Almosen, Wohltätigkeit, Gebet, Reue, Demut und Bescheidenheit aufgeschoben bzw. abgemildert werden. Genauso, wenn die Flamme einer Epidemie massiv lodert, so vertiefen sich alle Nationen der Welt in Gebe-

te, Reue, dem Ersuchen von Vergebung, Almosen und Wohltätigkeit. Eine natürliche Wendung hin zu Gott beginnt, was beweist, dass des Menschen Hinwendung zu Gott in Zeiten von Katastrophen ein natürliches Verhaltensmuster darstellt. Reue und das Ersuchen um Vergebung in Zeiten von Katastrophen haben sich für den Menschen als nützlich erwiesen. Dadurch kann eine Katastrophe aufgeschoben werden, wie die Katastrophe für das Volk des Propheten Jonas aufgeschoben wurde. Genauso wurden einige Male Katastrophen für die Israeliten durch die Gebete von Hadhrat Moses<sup>AS</sup> ausgesetzt.

Es gab Ungläubige, die den Islam und die Muslime in große Drangsal gebracht haben, die sogar soweit gingen, dass Frauen und Kinder getötet wurden. Diese hat Gott der Bestrafung durch das Schwert unterzogen. Aber nach ihrer Reue, Umkehr und der Akzeptanz der Wahrheit hat Gott ihnen Gnade erwiesen und sie verschont. Dies ist eine alte und fortwährende Praxis Gottes, die in allen Zeiten der Geschichte beobachtet werden kann.

Kurzum, in der Zeit unseres Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> bestand die Wurzel des islamischen Jihad darin, dass Gottes Zorn auf die Missetäter gefallen ist. Aber es ist kein Jihad, eine Revolte

zu planen, während man unter dem Schatten einer gerechten Regierung lebt, wie es die Regierung unserer ehrwürdigen Königin, Ihrer Majestät, der Kaiserin von Indien ist. Vielmehr ist dies ein Denken, gefüllt von Primitivität und Unwissenheit. Böswilligkeit gegenüber einer Regierung zu hegen, währenddessen man unter dieser in Freiheit leben kann, vollkommener Frieden gewährleistet ist und die Pflichten der Religion erfüllt werden können, ist ein krimineller Akt und kein Jihad. Demzufolge hat Gott dem Verhalten derer nicht zugesagt, die bei der Meuterei im Jahre 1857 teilgenommen haben. Sie mussten vielfältige Unglücke erleiden, weil sie sich gegen ihre wohlthätige und verheißungsvolle Regierung gewandt haben. Daher hat Gott mich zur Etablierung jenes Grundsatz gesandt, dass gegenüber einer wohlthätigen Regierung, wie es die britische Regierung ist, wahrer Gehorsam geleistet und aufrichtige Dankbarkeit bezeugt wird. Ich und meine Jamaat halten uns an diesen Grundsatz. Deshalb, um sein Erfüllen zu gewährleisten, habe ich zahlreiche Bücher in arabischer Sprache, auf Persisch und Urdu verfasst. In diesen habe ich ausführlich dargelegt, wie die Muslime in Britisch-Indien ein angenehmes Leben unter dieser Regierung führen, die Befugnis haben, ihre Religion unbehindert zu verkünden und

ohne Hindernis ihren religiösen Pflichten nachgehen können. Von daher ist es schlicht grausam und rebellisch, für diese gesegnete und friedvolle Regierung im Herzen Gedanken über den Jihad zu hegen. Diese Bücher wurden durch Ausgaben von tausenden Rupien gedruckt und in islamische Länder publiziert. Ich weiß, dass tausende Muslime durch diese Bücher beeinflusst wurden. Vor allem die Gemeinde, die durch das Treuegelübde und der Anhängerschaft mir zugehörig ist. Diese ist zu einer wahrhaft aufrichtigen und wohlwollenden Gemeinde dieser Regierung geworden. Ich kann mit Gewissheit behaupten, dass eine ähnliche bei den restlichen Muslimen nicht zu finden ist. Diese sind eine treue Armee der Regierung, deren Äußeres und Inneres mit Wohlwollen für die britische Regierung gefüllt ist.

Ebenso habe ich in meinen Büchern den Aspekt hervorgehoben, dass das Ziel, das die unwissenden Mullahs mit Hilfe des Schwertes zu erreichen versuchen, auch auf anderen Wegen erzielt werden kann, nämlich unter der britischen Regierung für den wahren Glauben zu werben. Das heißt, dass jede Person über die Freiheit verfügt, seinen Glauben aufrecht zu halten und einen anderen Glauben abzulehnen. Meiner Ansicht nach ist es eine wohlthätige Gabe für die Muslime, die vollkomme-

ne Freiheit zu haben, innerhalb des gesetzlichen Rahmens seine religiösen Ansichten zu bekunden. Dadurch sind sie in der Lage, das tatsächliche Ziel zu erreichen und die militanten Angewohnheiten, die einige durch ein falsches Verständnis über das Buch Allahs haben, zu beseitigen. Der Grund dafür ist der, dass wie der Gebrauch eines berauscheden Mittels von dem Gebrauch eines anderen loslöst, gleichermaßen der Weg eines Zieles unbrauchbar wird, wenn das Ziel durch einen anderen Weg erreicht werden kann.

Aus den gleichen Gründen sehe ich es als meine Pflicht an, aus der von der britischen Regierung gewährten Freiheit in religiösen Debatten Vorteile zu erzielen. Zugleich möchte ich die Zeloten des Islam auf dieses zulässige Recht hinweisen und deren unberechtigten Gedanken und Neigungen Einhalt gebieten. Die Masse der Muslime wartete auf einen militanten Messias und erwartete ebenso einen militanten Mahdi. Diese Überzeugungen sind dermaßen gefährlich, dass ein Schwindler und Lügner durch den Anspruch, der Messias und Mahdi zu sein, die Welt in Blut ertränken kann. Dies deshalb, da die Muslime bis zum heutigen Tage die Besonderheit haben, einem beliebigen Bettler, der zum Jihad aufruft, zu folgen. Ein solch hohes Maß an Treue würden sie vermutlich nicht

einmal gegenüber einem König zeigen. Gott verlangte nun, dass diese falschen Auffassungen verschwinden. Deshalb hat Er mir den Titel des Verheißenen Messias und des Verheißenen Mahdis gegeben und mich darin aufgeklärt, dass die Auffassung der Erwartung eines militanten Messias oder militanten Mahdis gänzlich inkorrekt ist. Vielmehr hat Gott die Absicht, die Wahrheit durch himmlische Zeichen zu verbreiten. Deshalb ist mein Grundsatz dieser, dass ich den weltlichen Herrschern für ihre Königreiche gratuliere. Wir haben kein Verlangen nach ihrem Reich und ihrem Vermögen. Das himmlische Reich ist unsers. Aber es ist ebenso notwendig, den Herrschern die Botschaft mit einer guten Absicht und wahren Wohlwollen zu übermitteln. Doch was diese britische Regierung betrifft, ist es unsere Verpflichtung, auch für ihre Gegenwart und Zukunft zu beten, da wir unter dem reichen Schatten dieser Gutmütigkeit in Frieden leben können.

Seitdem ich den Muslimen in Indien die Botschaft überbracht habe, dass kein militanter Mahdi und kein militanter Messias auf die Welt kommen wird, sondern eine Person in Frieden kommen wird und diese Person ich bin, hegen die unwissenden

*Maulvis*<sup>4</sup> leider Boshaftigkeit gegen mich. Sie betrachten mich als Ungläubigen und außerhalb des Glaubens. Es ist erstaunlich, dass sich diese Leute am Blutvergießen der Menschen erfreuen. Doch es ist nicht die Lehre des Heiligen Qur'an und auch nicht alle Muslime hegen solche Gedanken. Es ist ebenfalls die Unaufrichtigkeit der christlichen Geistlichen, dass diese ungerechterweise die Idee des ewigen Jihad dem Heiligen Qur'an zugeschrieben haben. Dadurch täuschen sie einige Unwissende und rufen ihre niederträchtigen Leidenschaften hervor. Es ist Gottes Gebot und nicht mein Selbst oder meine Gedanken, für diese Regierung, unter deren wohlwollenden Schatten ich ein friedliches Leben führen kann, in Gebeten vertieft zu sein und für ihre Gunst Dankbarkeit auszusprechen. Ihre Freude ist gleich meiner Freude. Des Weiteren soll ich ihr mit reiner Absicht das Übermitteln, was mir überbracht wurde. Deshalb präsentiere ich bei diesem Anlass des Jubiläums ein Geschenk der Dankbarkeit, an die anhaltenden Gefallen Ihrer Majestät erinnernd, die unser Leben, Vermögen und Ehre betreffen. Dieses Geschenk beinhaltet die Gebete für die Sicherheit und Akzeptanz Ihrer Majestät, die vom Herzen und jeder Faser des Körpers her-

---

<sup>4</sup> Sogenannte islamische Gelehrte. (Anm. d. Ü.)



vorkommen.

O Kaiserin und geehrte Königin! Unsere Herzen beugen sich für dich vor dem Allmächtigen und unsere Seelen werfen sich vor dem Einen Gott für deine Akzeptanz und Sicherheit nieder. O Geehrte Kaiserin Indiens! Wir gratulieren dir bei dieser Jubiläumsfeier aus dem Herzen und der Seele und möchten von Gott, dass Er dich reichlich für die wohltätigen Taten belohne, die durch dich, deiner huldvollen Regierung und deiner friedliebenden Administration zu uns gelangt sind. Wir erachten dein Wesen als einen großen Segen Gottes für dieses Land und sind beschämt, nicht die richtigen Worte zu finden, um ausreichend unsere Dankbarkeit auszusprechen. Möge jedes Gebet, dass ein wahrer Dankbarer für dich aussprechen kann, von unserer Seite für dich in Erfüllung gehen. Möge Gott deinen Augen durch die Erfüllung deiner Ziele Trost gewähren. Möge Er in hohem Maße dein Alter, deine Gesundheit und dein Wohlergehen segnen und fortfahren, deine Ehre und Glorie zu stärken. Möge Er deinen Nachkommen Tage der Ehre bescheren, so wie sie dir beschert wurden, und fortfahren. ihnen Erfolge und Siege zu gewähren. Wir danken dem Freigiebigen und Barmherzigen in hohem Maße, der uns diesen glücklichen Tag gezeigt hat. Und der uns Schutz

unter dem Schatten einer gütigen, großzügigen, gerechten und intelligenten Königin gewährt hat. Er hat uns unter dieser gesegneten Herrschaft die Möglichkeit gegeben, alles in der Welt und dem Glauben vorzufindende Gute zu erreichen, sodass wir die Bedingungen wahren Mitgefühls gegenüber uns selbst, unserer Nation und unseren Mitmenschen erfüllen können. Des Weiteren, dass wir auf den Wegen des Fortschritts voranschreiten. Die Wege, durch deren Beschreitung wir nicht nur von unerwünschten Handlungen geschützt sind, sondern auch die Freuden des ewigen Jenseits erhalten können.

Wenn wir bedenken, dass wir diese gesamten guten Taten und die Mittel zur Erlangung dieser durch die Regentschaft der Kaiserin von Indien erhalten haben und die Tore der Wohlfahrt und Güte in der Periode der Herrschaft dieser großartigen und gesegneten Königin uns geöffnet wurden, so liefert uns dies einen starken Beweis für die außerordentlich reine Absicht der Kaiserin von Indien für den Fortschritt der Bevölkerung. Denn es ist eine allgemein anerkannte Tatsache, dass die Absicht eines Regenten einen großen Effekt auf den inneren Zustand, auf die Moral und auf das Verhalten der Bevölkerung hat. Oder anders gesagt, wenn ein Souverän über einen Teil der Erde mit

guter Absicht und Gerechtigkeit regiert, dann besteht die Praxis Gottes, des Allmächtigen, darin, dass die Bürger dieses Landes aufmerksam werden auf gute Werte und eine tugendhafte Moral. Eine Eigenschaft der Rechtschaffenheit gegenüber Gott und der Schöpfung entsteht in ihnen. Jedes Auge kann diese Tatsache deutlich erkennen, dass in Britisch-Indien eine große Revolution hin zu guten Zuständen und nobler Moral entsteht. Primitive Leidenschaften formen sich zu engelsgleichen Zuständen und die neue Generation hat eine größere Zuneigung zur Rechtschaffenheit als zur Heuchelei. Das Vermögen der Menschen, die Wahrheit zu akzeptieren, wird größer. Eine große Veränderung in der Intelligenz, dem Verständnis und den Gedanken des Menschen ist aufgetreten. Die meisten Menschen übernehmen einen einfachen und selbstlosen Lebensstil. Es erscheint mir, dass diese Periode der Herrschaft ein Vorbote eines solchen Lichtes ist, das vom Himmel herabkommend die Herzen der Menschen erleuchtet. Tausende Herzen flattern vor Begeisterung in Erwartung der Rechtschaffenheit als ob sie vorschreiten, um einen himmlischen Gast, der das Licht der Wahrheit ist, willkommen zu heißen. Die Facetten einer positiven Revolution sind in allen Aspekten der menschlichen Fähigkeiten erkenn-

bar und der Zustand der Herzen ist gleich einer fruchtbaren Erde, die bereit ist, ihr Grün herauszubringen. Ihre Majestät ist berechtigt, stolz zu sein, da Gott den spirituellen Fortschritt aus diesem Lande, der Erde von Britisch-Indien, beginnen möchte. In diesem Land sind Zeichen solcher spiritueller Veränderungen erkennbar, als ob Gott eine Vielzahl aus einem niederen Leben herausziehen möchte. Die meisten Menschen neigen naturgemäß zu einem rechtschaffenen Leben und viele Seelen sind auf der Suche nach einer ausgezeichneten Lehre und tadelloser Moral. Gottes Gnade gibt ihnen die Hoffnung, dass sie ihre Ziele erreichen werden.

Die meisten Nationen sind noch dermaßen schwach, dass sie die Wahrheit nicht in vollem Maße bestätigen können. Sie können die Wahrheit nicht vollkommen verstehen und in ihren Schriften und Reden ist teilweise ein gewisses Maß an Vorurteilen vorhanden. Aber es kann auch beobachtet werden, dass die Fähigkeit, das Recht zu erkennen, unter den gerechten Menschen gestiegen ist. Sie sind in der Lage, den Glanz der Rechtschaffenheit auch durch eine Vielzahl von Vorhängen zu erkennen. Es ist eine lobenswerte Tatsache, dass die Mehrheit der Menschen auf der Suche nach dem Licht der Erkenntnis ist. Einige fallen im Eifer ihrer Suche

sogar in Irrtümer und schreiben den Status eines jemanden, der wahr ist und würdig der Anbetung, einem zu, der nicht wahr und nicht würdig der Anbetung ist. Es besteht jedoch kein Zweifel darin, dass eine Bewegung Formen annimmt. Die Wirklichkeit und Ursprünglichkeit zu erkennen, zu den Wurzeln der Dinge zu gelangen und nicht bei oberflächlichen Auffassungen zu verbleiben, wird als erstrebenswertes Merkmal angesehen. Dies stärkt die Hoffnungen für die Zukunft. Zweifels- ohne resultiert dies auch durch die Einstellung des Regenten der Zeit. Es ist wenig bedenklich, dass diese Regierung mit dem Betreten Indiens einen Effekt in spirituellem Eifer und der Suche nach der Wahrheit ausgelöst hat. Ohne Zweifel scheint dies das Resultat der Wohltätigkeit unserer Königin, Ihrer Majestät zu sein, die sie gegenüber der Bevölkerung von Britisch-Indien in ihrem Herzen pflegt.

Ungeachtet der Tatsache, dass ich auch eine große Wertschätzung für die Wohltätigkeit der Aufmerksamkeit Ihrer Majestät habe, die auf die materiale Lage der Muslime in Indien gewirkt haben, so beruht doch ein großer Teil der Gaben der Kaiserin von Indien darin, dass in Ihrer Regentschaft die unzivilisierten Zustände Indiens reformiert wurden und jede Person die große Möglichkeit

erhalten hat, sich spirituell weiterzuentwickeln. Wir sehen deutlich, dass die Zeit sich gen wahre und reine Reformation bewegt und die Herzen vermehrt aufmerksam gegenüber dem Erkennen der Wahrheit werden. Jeder Wahrheitssucher hat nun den Mut entwickelt, resultierend aus den Austausch von Ideen in religiösen Anliegen, Fortschritte zu erzielen. Es scheint, dass der wahre und einzige Gott, der vor den Augen vieler verborgen war, sich nun entschlossen hat, Seine Manifestation zu zeigen. Der Gedanke kommt mir auch in den Sinn, dass der Leichtsinn und der Wohlstand dieses Landes ein großes Hindernis für seinen spirituellen Fortschritt darstellte und jeder Besitzer von Reichtum und Wohlstand sich übermäßig einem luxuriösen und gemütlichen Leben zugeneigt hat. Wenn Indien in diesem Zustand verharret geblieben wäre, so würden heute die Bewohner des Landes schrecklicher als Primitive sein. Glücklicherweise hat die britische Regierung durch eine gute Strategie die Gründe für den Wohlstand und die Gleichgültigkeit unter Kontrolle gebracht, sodass die Menschen sich dem Erlernen von Fertigkeiten und Wissen zuwenden, wobei die Tür zum spirituellen Fortschritt geöffnet wird und die Neigungen zu niederträchtigen Leidenschaften abnehmen. Dies alles ist in der segensreichen Ära Ihrer Majestät,

der Kaiserin von Indien aufgetreten. Mir ist sehr wohl bewusst, dass Unglück und Abhängigkeit des Menschen auch ein Rezept für die Förderung der Eigenschaften der Menschheit sind, vorausgesetzt es kommt nicht zum Äußersten und ist von kurzer Dauer. Unser Land hatte auch das Bedürfnis für dieses Rezept. Ich habe in dieser Angelegenheit persönliche Erfahrungen gemacht. Wir haben durch dieses Rezept einen großen Nutzen erzielt und haben davon reichlich spirituellen Schmuck erhalten. Ich gehöre einer Familie aus dem Punjab an, die in der Ära der Könige des Mogulreiches den Status von Staatsregenten inne hatte. Unsere Vorfahren besaßen mittels der Autorität der Regierung viele landwirtschaftliche Dörfer. Sodann, kurz vor dem Aufstieg der Sikhs, als die Fähigkeit der Könige der Moguln zu regieren sehr geschwächt war und wie in einer gesetzeslosen Zeit unabhängige Staaten entstanden sind, war mein Urgroßvater Mirza Gul Muhammad auch ein lokaler Regent und in seinem Gebiet in jeglicher Hinsicht souverän. Nachdem die Sikhs die Vorherrschaft erlangten, verblieben in seinem Besitz nur noch achtzig Dörfer. Doch schnell verschwand die null bei der Zahl achtzig und etwa acht oder sieben Dörfer blieben übrig. Während der britischen Herrschaft blieb allmählich nichts mehr in seinen

Händen. Demnach war er in den Anfangsjahren dieser Regierung als jemand bekannt, der nur fünf Dörfer besitzt. Mein Vater, Mirza Ghulam Murtaza, hatte einen Vorsitz im Gericht des Gouverneurs. Er war ein großer Sympathisant der englischen Regierung und zeigte so viel Mut, dass er während des 1857er Aufstands diese Regierung jenseits seiner Möglichkeiten unterstützt hat. Er stellte fünfzig Pferde aus seinen eigenen Ressourcen und fünfzig Krieger zur Verfügung. Kurzum, die Tage unserer Autorität nahmen stetig ab und der letzte Zustand unserer Familie war der eines kleinen Gutsherrn. Äußerlich gesehen ist dies eine zutiefst traurige Angelegenheit hinsichtlich dessen, was wir gewesen sind und was aus uns geworden ist. Doch wenn ich darüber nachsinne, gebührt diesem Zustand Dankbarkeit, denn Gott hat uns von den vielen Prüfungen errettet, die eine natürliche Konsequenz des Reichtums sind. Diese sehen wir selbst mit unseren eigenen Augen in diesem Land. Ich möchte jedoch nicht konkrete Beispiele der Reichen und Vermögenden anführen, die meine Ansicht unterstützen werden. Es geziemt sich nicht, dass ich Exempel über die faulen, trägen, dem Müßiggang hingebenden Reichen und Wohlhabenden dieses Landes zu meiner Unterstützung präsentiere, die gleichgültig sind gegenüber dem Glauben



und der Welt und versunken sind in Luxus. Denn ich möchte nicht die Gefühle von jemandem verletzen. Hier möchte ich nur den Punkt hervorheben, dass wenn die Autorität unserer Vorfahren nicht gestört worden wäre, wir möglicherweise auch in tausenden dieser Unachtsamkeiten, Finsternisse und niederen Leidenschaften versunken wären. Gott, der Allmächtige, hat das britische Imperium äußerst segensreich für uns gemacht. In dieser segensreichen Regentschaft wurden wir von dutzenden Fesseln dieser Welt und den sterblichen Bindungen befreit. Gott hat uns von allen Prüfungen und Proben errettet, die mit Reichtum, Herrschaft, Autorität und Wohlstand einhergehen und spirituelle Werte zerstören. Es ist Gottes Gnade, dass Er nicht die Absicht hegte, uns mit diesem Unglück zu ruinieren und den vielen Katastrophen, die nach dem Absturz der Souveränität mit der einhergehenden Zwangsherrschaft verbunden sind. Vielmehr hat Er uns, von der irrelevanten Regentschaft und Autorität der Erde befreiend, das Königreich des Himmels gewährt, das außerhalb der Reichweite des Feindes liegt. Hier sind weder Gefahren von ständigen Kriegen und Blutvergießen noch haben Neider und Geizige die Möglichkeit für ihre Intrigen. Da Er mich nach dem Abbild von Jesus Christus geboren hat und aufgrund

der Ähnlichkeit in der Natur in mir die Essenz der Seele von Jesus gelegt hat, war es notwendig, dass mit Jesus Christus auch eine Ähnlichkeit hinsichtlich der verlorengegangenen Autorität besteht. Mit dem Verlust der Gewalt bewahrheitete sich auch diese von Gott in Erfüllung gebrachte Parallele. Jesus war ein Nachkomme von David, und keines der Dörfer, des Besitzes Davids, des Königs und Propheten Allahs, verblieb im Besitz von Jesus – bis auf den Titel des Prinzen. Es blieb nur noch der Titel des Prinzen für ihn übrig.

Ich kann nicht übertreiben und sagen, ich hätte keinen Platz zum Schlafen. Ich bin jedoch dankbar, dass nach all diesen Mühen und Härten, deren Erwähnung hier unumgänglich war, Gott, der Allmächtige, gütig zu mir war und mich in Seinen Schoß aufnahm, wie Er es bei der gesegneten Person getan hat, deren Name **Abraham** ist. Er zog mein Herz zu sich und enthüllte mir Sachverhalte, die keinem anderen enthüllt werden können, bevor er nicht in diese gesegnete Gruppe aufgenommen wird, die insofern Welt nicht erkennt, als sie weit entfernt sind von der Welt und die Welt weit entfernt von ihnen. Er enthüllte mir, dass Er ein einzigartiger, unveränderlicher, allmächtiger und grenzenloser Gott ist, Dem keiner gleich und Der mich mit Seiner Offenbarung gesegnet hat. Er lehr-

te mich auf direkte Weise seinen Weg und gab mir Kunde über all die Fehler, die sich im Laufe der Zeit in den Glauben der Menschen eingeschlichen hatten.

Er hat mich außerdem darüber in Kenntnis gesetzt, dass Jesus Christus (der Messias) in Wahrheit ein geliebter und frommer Diener Gottes war. Er ist einer von denen, die die Ausgewählten Gottes sind, die Gott durch Seine eigene Hand reinigt und unter dem Schatten seines Lichtes behütet. Er ist jedoch nicht, wie vermutet wird, Gott, sondern hat eine innige Bindung zu Gott und gehört zu den wenigen, die vollkommen sind.

Zu den mir von Gott bescherten Wundern zählt auch jenes, dass ich Jesus, den Messias, mehrere Male in einem Stadium des Wachzustandes, das als Vision bezeichnet wird, getroffen habe. Ich habe mit ihm gesprochen und habe mich über die Natur seines wahren Anspruchs und seiner Lehren erkundigt. Ein großer Punkt, der Aufmerksamkeit gebührt, ist Jesu, des Messias, Empörung über die Lehrmeinungen der **Sühne, Trinität und Gottessohnschaft**, als wären dies die größten Schwindel, die gegen ihn durchgeführt wurden. Der Beleg für diese Vision ist nicht ohne Unterstützung. Ich bin der festen Überzeugung, dass wenn ein Wahrheitssucher in Aufrichtigkeit zu mir kommt, für

eine Zeitperiode bei mir bleibt und sich wünscht, Hadhrat *Masih* (den Messias) in einer Vision zu treffen, so würde es ihm durch die Segnungen meiner Aufmerksamkeit und meiner Gebete gelingen. Er kann mit ihm ebenso sprechen und eine Bestätigung meiner Aussagen einholen. Denn ich bin die Person, in dessen Seele die Seele von Jesus, dem Messias, als Spiegelbild ruht. Dies ist ein solches Geschenk, das würdig ist, vor der Erhabenheit Ihrer Majestät, der Kaiserin von England und Indien, präsentiert zu werden. Weltliche Menschen werden diese Angelegenheit nicht verstehen, weil sie den himmlischen Mysterien wenig Glauben schenken. Doch diejenigen, die sie erfahren haben, werden gewiss die Wahrheit finden.

Es gibt weitere durch meine Person in Erscheinung getretene himmlische Zeichen für meine Wahrhaftigkeit und die Bewohner dieses Landes sind Zeuge davon. Mein Wunsch ist es, dass nun die Gewissheit, die mir gesegnet wurde, auch in den Herzen anderer gelangt. Mein Ansinnen beunruhigt mich und verlangt danach, dass ich Ihre Majestät, die Kaiserin von Indien, über diese Zeichen in Kenntnis setze. Ich bin hier als der wahre Botschafter von Hadhrat Jesus, dem Messias. Ich weiß, dass das, was heutzutage über das Christentum gelehrt wird, nicht mit den wahren Lehren

von Hadhrat Jesus, dem Messias, übereinstimmt. Ich bin mir sicher, wenn Hadhrat Jesus, der Messias, wieder auf die Welt käme, so würde er die Lehren nicht wiedererkennen.

Eine weitere große Tragödie ist erwähnenswert. Die Juden hatten durch ihre Gemeinheit und Treulosigkeit versucht, den höchstmöglichen negativen Sinn des Wortes „Verdammung“ auf den ewig lieben, ewig geliebten und ewig Angenommenen, dessen Name Jesus ist, anzuwenden. Die Christen haben sich jedoch bis zu einem gewissen Umfang an dieser Verleumdung beteiligt. Es wurde angenommen, dass das Herz von Jesus, der Messias, drei Tage die Anwendung der „Verdammung“ erhalten hat. Mein Körper erschauert bei diesem Gedanken und jede Faser meines Wesens wird beunruhigt. Wie kann man sich die „Verdammung von Gott“ auf das reine Herz des Messias auch nur für eine Sekunde vorstellen!!! Wehe! O weh, tausende Male, dass ein solcher Glaube gegenüber einem Geliebten Gottes beherbergt wird, wie dass Jesu Herz irgendwann die Bedeutung der Verdammnis erhalten hatte.

Ich lege gegenwärtig diese demütige Unterbreitung nicht aus religiösen Gründen vor, sondern als Schutz der Ehre eines ausgezeichneten Menschen. Des Weiteren überbringe ich als Botschafter von

Jesus vor Ihrer Majestät, der Kaiserin von Indien, was ich in der Welt der Vision aus seiner Zunge gehört habe. Ich hoffe, dass Ihre Majestät diesen Fehler korrigiert. Es ist ein gravierender, in diesem Zeitalter getätigter Fehler, als die Menschen nicht nachgesinnt haben über die Bedeutung von Verdammnis. Der Anstand verlangt von uns nun jedoch, dass dieser Fehler schnell korrigiert wird und die Ehre dieses hochrangig Geliebten und Auserkorenen Gottes wiederhergestellt wird. In der arabischen Sprache und auch im Hebräischen bezeichnet das Wort „Verdammung“ das Wegbewegen und die Abkehr von Gott. Jemand wird als verflucht bezeichnet, wenn dieser sich vollkommen von Gott abkehrt und ungläubig wird. Gott wird zu seinem Feind und er zu Gottes Feind. Demzufolge ist laut Lexikon „verflucht“ der Name von Satan, und zwar derjenige, der sich von Gott abkehrt und ungehorsam Ihm gegenüber ist. Wie ist es möglich, dass wir über den Geliebten Gottes, sei es auch nur für eine Sekunde, die Ansicht hegen, Gott behüte, dass sein Herz irgendwann von Gott abgekehrt ist und zu einem ungehorsamen und feindlich gesinnten geworden ist? Wie ungebührlich wäre es, eine fiktive Grundlage für unsere Erlösung zu kreieren und dafür einen Geliebten Gottes des Ungehorsams zu brandmarken

und den Glaubenssatz zu haben, dass er zu einer bestimmten Zeit rebellisch gegenüber Gott geworden und dazu abgekehrt ist. Es wäre besser, dass der Mensch die Hölle für sich akzeptiert und nicht zu einem Feind der makellosen Ehre und des selbstlosen Leben eines Auserwählten wird.

Die Muslime beanspruchen genauso viel Liebe für Hadhrat Jesus, den Messias, zu hegen, wie es die Christen tun. Seine Person ist wie ein gemeinsames Eigentum der Christen und Muslime, aber ich habe das größte Recht (die Liebe zu beanspruchen), weil meine Natur in Jesus eingetaucht ist und seine in mir. Himmlische Zeichen erscheinen zur Unterstützung dieses Anspruchs und jeder ist dazu eingeladen, durch diese Zeichen sich selbst von diesem Anspruch zu überzeugen. Ich habe hierbei den Mut gefasst, so viel darüber schreiben, weil ich in meinem Herzen eine wahre Liebe und wahren Respekt für Jesus, den Messias, empfinde und auf Grund der aus der Zunge von Jesus, den Messias, gehörten Aussagen und der mir von ihm übermittelten Botschaft. All diese Sachverhalte haben mich dazu bewogen, mich als Jesu Botschafter Ihrer erhabenen Majestät zu präsentieren. Ich unterbreite demütigst, dass so wie Ihre Majestät von Gott als Beschützer von Leben, Eigentum und Ehre über Millionen von Menschen gemacht

wurde – und sie sogar Gesetze für den Schutz von Tieren und Vögeln erlassen hat –, wie wundervoll wäre es, wenn die Aufmerksamkeit Ihrer Majestät sich auch auf die **verdeckte Respektlosigkeit** wendet, die der Ehre von Jesus, dem Messias, wiederfährt. Wie großartig wäre es, wenn Ihre Majestät über die Bedeutung des Wortes „Verdammung“ in den Lexika der Welt im Allgemeinen und im Arabischen und Hebräischen im Speziellen recherchierte. Alle Aussagen der Experten all dieser Lexika sollen erfasst werden, um festzustellen, ob es nicht die Wahrheit ist, dass jemand nur in einem Zustand als „verflucht“ bezeichnet wird, wenn sein Herz sich von der Erkenntnis, der Liebe und Nähe Gottes entfernt hat. In seinem Herzen ist statt der Liebe eine Feindschaft gegen Gott entstanden. Aus diesem Grunde ist im arabischen Lexikon „Verfluchter“ der Name von Satan. Wie kann nun dieser unehrenhafte Name, der ein Teil Satans geworden ist, einem reinem Herzen zugeschrieben werden. In meiner Vision hat der Messias sich von diesem freigesprochen und auch die Vernunft gebietet es, dass Jesu Ehre über und außerhalb dieser (Vorwürfe; Anm. d. Ü.) ist. Die Bedeutung von „Fluch“ hängt stets mit dem Herzen zusammen, und es ist eine klare Angelegenheit, dass wir einen nahestehenden und Geliebten Gottes aus irgend-



einem interpretativen Sinn nicht als „verflucht“ bezeichnen können. Diese von mir überbrachte **Botschaft** ist von Jesus, dem Messias. Hierbei ist der Beweis meiner Wahrhaftigkeit der, dass die von mir gezeigten Zeichen jenseits menschlicher Kräfte liegen. Wenn Ihre Majestät, die Kaiserin von Indien und Königin von Großbritannien, darauf aufmerksam geworden ist, dann hat mein Gott die Macht, für ihre Zufriedenheit ein **freudiges und glückliches** Zeichen zu manifestieren, **vorausgesetzt**, Ihre Majestät wird, nachdem Sie Zeuge davon war, meine Botschaft akzeptieren, wodurch über das ganze Land hinweg ein Effekt erzielt wird im Hinblick auf die Mission, die ich im Auftrag von Jesus inne habe. Dieses Zeichen wird jedoch gemäß der Absicht Gottes sein und nicht nach dem Willen des Menschen. Sicherlich wird es außergewöhnlich sein und die Erhabenheit Gottes in sich tragen.<sup>5</sup>

---

<sup>5</sup> Wenn Ihre Majestät es wünscht, Zeuge eines Zeichens als Beweis meines Anspruchs zu sein, so bin ich der festen Überzeugung, dass dieses Zeichen innerhalb eines Jahres offenbart wird. Ich kann auch dafür beten, dass diese (ihre) gesamte Zeit in Sicherheit und Gesundheit verbracht wird. Sollte jedoch kein Zeichen ersichtlich werden und ich als Lügner entlarvt werden, so bin ich einverstanden, vor den Toren der Stadt Ihrer Majestät erhängt zu werden. All diese Bitten kommen aus dem Wunsch, dass unsere gütige Königin sich dem

Ihre Majestät! Räsonieren Sie doch mit Ihrer leuchtenden Intelligenz. Kann es eine größere Respektlosigkeit in der Welt geben als jene, dass jemand als Abtrünniger und Feind Gottes bezeichnet wird, das den Sinn von „Fluch“ inne hat. Demzufolge, wie gravierend ist diese Beleidigung, dass derjenige, den alle Engel Gottes als „Geliebter von Gott“ ausrufen und der vom Lichte Gottes entspringt, als jemand bezeichnet wird, der sich von Gott entfernt hat und als Feind Gottes bezeichnet wird?!! Wehe dieser Respektlosigkeit, die von 400 Millionen Menschen Jesus, dem Messias, gegenüber geäußert wird. O Geehrte Königin! Tue diese gute Tat für Jesus, dem Messias, so wird Gott mit dir sehr gut umgehen.

Ich bete, dass Gott, der Allmächtige, das Herz unserer gütigen Königin für diese Aufgabe inspiriert. Pilatus, in dessen Zeit Jesus erschien, ließ unter dem Einfluss der Juden ungerechterweise einen kriminellen Häftling frei, nicht jedoch Jesus, der unschuldig war. Aber, O geehrte Kaiserin von Indien, wir stehen in einer demütigen Haltung vor Ihnen und unterbreiten Ihnen, dass Sie zu diesem freudigen Anlass des 60. Jubiläums **einen Versuch**

---

Gott des Himmels zuwendet, dessen die Christen unserer Zeit unkundig sind. (Autor)

**unternehmen, Jesus zu entlasten.** Ich habe den Mut, mit der reinsten, von Gottesfurcht und Wahrheit erfüllten Absicht, dass Gesuch einzureichen, das Sie mit Ihrer tapferen Entschlossenheit Jesus, den Messias, von dem auf seiner Ehre lastenden Makel reinigen. Kein Zweifel, eine Unterbreitung vor Herrschern ohne ihre vorhergehende Bewilligung ist so, als würde man sein Leben aufs Spiel setzen, aber ich akzeptiere nun jegliche Gefahr für die Ehre von Jesus, dem Messias, und stehe nun mit seiner Mission als Botschafter vor unserer gerechten Herrscherin. O unsere geehrte Königin! Mögen unzählige Segnungen auf dich sein. Möge Gott dich von all deinen Sorgen erleichtern, die in deinem Herzen sind. Akzeptiere diese Botschaft, wie es nur möglich ist. Seit jeher gilt die Regel für die Lösung religiöser Angelegenheiten, dass, wenn zwei Parteien sich streiten, zuerst versucht wird, auf Grundlage der vorhandenen Schriftstücke zu entscheiden. Wenn keine Entscheidung durch die Schriftstücke gefällt werden kann, so wendet man sich den rationalen Argumenten zu und versucht sie dadurch zu lösen. Wenn ein Sachverhalt auch durch die Vernunft nicht gelöst werden kann, so erstrebt man ein himmlisches Zeichen und erachtet dieses als Richter. O geehrte Königin, all diese drei Quellen bezeugen die Unschuld von Jesus,

dem Messias. In allen Schriftstücken ist enthalten, dass Jesu Herz demütig, erbarmend, Gott liebend und immer bei Gott war. Wieso wird deshalb erklärt, dass zu einer Zeit, Gott behüte, sein Herz sich von Gott abgewandt hat und Sein Leugner und Feind geworden ist, wie die Bedeutung von **verflucht** impliziert. Aus rationaler Hinsicht ergibt es keinen Sinn, dass jemand, der ein Prophet und Auserwählter Gottes ist, der erfüllt ist mit der Liebe zu Gott und dessen Natur mit Licht durchtränkt ist, Gott behüte, die Finsternis des Unglaubens und Ungehorsams entwickelt. Und zwar die gleiche Finsternis, die in anderen Worten als **Fluch** bezeichnet wird. Des Weiteren gibt uns Gott durch himmlische Zeichen die Kunde, dass das, was der Heilige Qur'an über den Messias berichtet, und zwar dass er vor dem **Fluch** bewahrt worden ist und sein Herz nicht einmal für eine Sekunde verflucht war, **die Wahrheit ist**. Die Zeichen werden durch diesen Demütigen ersichtlich und viele Zeichen sind bereits erschienen. Sie strömen wie ein Regen. Deshalb, O unsere allumfassende, beschützende Königin, möge Gott dich mit unzähligen Segnungen beschenken. **Entscheide** diese Angelegenheit durch deinen seit jeher gerechten Charakter.

Ich wage, eine weitere Unterbreitung zu täti-

gen. Es ist durch die geschichtlichen Dokumente bewiesen, dass als der dritte der römischen Kaiser den Thron bestieg und seine Akzeptanz den Höhepunkt erreichte, er den Gedanken hegte, eine Debatte zwischen den zwei bekannten Konfessionen der Christen – den einen, die an die Einheit Gottes glaubten, und den anderen, die Jesus als Gott betrachteten – zu organisieren. Diese Debatte fand in einer guten Weise und organisiert in der Anwesenheit des römischen Kaisers statt. Um dieser Debatte zu lauschen, wurden hunderte Stühle für die geehrten Beobachter und Mitglieder der Regierung gemäß ihrem Status aufgestellt. Die Debatte der Priester der beiden Gruppierungen dauerte vierzig Tage vor der Instanz des Herrschers an. Der römische Kaiser hörte sich die Argumente beider Seiten an und sann darüber nach. Schließlich obsiegte die Gruppierung mit dem Einheitsglauben, die Jesus, den Messias, nur als einen Boten Gottes und einen Propheten betrachtete. Die andere Konfession erlitt eine solche Niederlage, dass der Kaiser in dieser Versammlung durch die Kraft der Argumente und nicht durch seine eigene Erwägung äußerte, sich zur Gemeinschaft, die an die Einheit Gottes glaubte, hingezogen zu sein. Bevor er die Versammlung verließ, nahm er den Glauben der Einheit Gottes an und wurde zu den

Christen (einheitsglaubenden Christen), die im Heiligen Qur'an Erwähnung finden. Er unterließ es, die Formulierung „Sohn“ und „Gott“ (in Bezug auf Jesus) zu verwenden.

Bis zum dritten Kaiser glaubte jeder, der den Thron bestieg, ebenfalls an die Einheit Gottes. Dies zeigt uns, dass solche religiöse Konferenzen eine Tradition von vergangenen christlichen Herrschern waren und diese zu großen Veränderungen führten. Über diese Ereignisse nachdenkend, ist es ein inniger Herzenswunsch, dass unsere Kaiserin von Indien genauso wie der römische Kaiser solch eine religiöse Konferenz in ihrer Hauptstadt abhält. Es wird ein unvergessliches spirituelles Ereignis werden. Diese Konferenz sollte jedoch einen breiteren Umfang besitzen als die des römischen Kaisers, weil unsere geehrte Kaiserin einen höheren Stellenwert als dieser römische Kaiser besitzt. Ein weiterer Grund für dieses Gesuch liegt darin, dass seitdem die Bürger dieses Landes über die Konferenz der Religionen in Amerika erfahren haben, die Herzen auf natürliche Art und Weise eine Begeisterung fühlen, dass Ihre Majestät auch eine derartige Konferenz in London organisiert. Somit können durch diese Veranstaltung die Gemeinde der getreuen Bürger dieses Landes und deren Führer und Gelehrte Ihre Majestät in der Hauptstadt

treffen. Des Weiteren kann durch die Veranstaltung Ihre Majestät ebenfalls einen Blick auf die tausenden Gesichter der loyalen Bevölkerung von Britisch-Indien werfen, und für einige Wochen werden geehrte Bürger von Indien in den Straßen und Winkeln von London spazierend zu sehen sein. Es wird erforderlich sein, dass jeder Teilnehmer die Vorzüge seiner eigenen Religion nennt und nicht über andere spricht. Wenn dies so umgesetzt wird, so wird es für immer eine erinnerungswürdige spirituelle Veranstaltung von unserer geehrten Königin sein und England, **das über die islamischen Angelegenheiten äußerst falsch belehrt wurde**, wird das wahre Bild des Islam kennen lernen. Die Menschen von England werden dadurch über die wahre Philosophie jeder Religion informiert werden. Es ist kein vertrauenswürdiger Sachverhalt, dass die Informationen über die Religionen in Indien England durch die Priester erreichen, weil die andere Religionen erwähnenden Bücher der Priester wie ein verschmutzter Abfluss sind, dessen Wasser viel Abfall und Unrat enthält. Die Priester möchten nicht die Wahrheit zeigen, vielmehr möchte sie diese verheimlichen. In deren Schriften sind solch verfälschte Vorurteile, dass es schwierig, nahezu unmöglich ist, die tatsäch-

liche Wahrheit über Religionen nach England zu überbringen. Wenn sie eine gute Absicht hegten, hätte sie nicht solche Vorwürfe gegen den Heiligen Qur'an erhoben, die ebenso gegen die Thora von Moses erhoben werden könnten. Wenn sie Gottesfurcht hätten, so würden sie sich nicht auf solche Bücher stützen, die nach Ansicht der Muslime nicht authentisch und bar eindeutiger Wahrheit sind. Deshalb gebietet die Gerechtigkeit, dass wenn ganz Europa als engelhaft gelten würde, so würden die Priester eine Ausnahme darstellen. Der Grund, warum die Christen von Europa den Islam mit Abscheu und Geringschätzung ansehen, ist genau dieser. Seit jeher geben diese Priester ihnen durch die Darlegung von nicht authentischen Ereignissen den Grund für die Geringschätzung. Ich akzeptiere, dass das Verhalten von einigen unwissenden Muslimen nicht angemessen ist und die Eigenschaft von Unwissenheit in ihnen sitzt, so wie einige primitive Muslime den Terminus Jihad für grausames Blutvergießen anwenden. Sie haben nicht die Kenntnis davon, dass das Aufbegehren der Bevölkerung gegen einen **gerechten** Herrscher Meuterei bedeutet und nicht Jihad. Jemand mit Vergehen wie das Brechen von Verträgen, Übles statt Gutes zu begehen und Unschuldige zu töten,



wird als Übeltäter bezeichnet und nicht als tapferer Mensch.

Diese Auffassungen sind durch die falschen Interpretationen der Priester entstanden. Es gibt dazu kein Zeichen im Buch Gottes. Das Wort Gottes erklärt die Strafe des Schwertes für diejenigen, die auf grausame Weise das Schwert erheben und lehrt keine Rebellion gegen diejenigen, die Frieden etablieren, der Bevölkerung Nutzen bringen und jedem Menschen das Recht auf Freiheit gewähren. Es ist eine Unaufrichtigkeit, dem Wort Gottes zu schaden. Deshalb ist es erstrebenswert, dass von der Kaiserin von Indien für das Wohl der Menschen eine **Konferenz der Religionen** abgehalten wird, um die Wirklichkeit der Religionen zu verbreiten.

Es ist auch würdig zu erwähnen, dass es nach der islamischen Lehre nur zwei Aspekte des islamischen Glaubens gibt. Man kann auch sagen, dass diese Lehre auf zwei große Ziele beruht. **Erstens**, den einen Gott zu erkennen, so wie Er wirklich existiert. Ihn zu lieben und sein Selbst in wahre Gehorsamkeit Ihm gegenüber zu richten, so wie es der Gehorsam und die Liebe auch erfordert. **Das zweite Ziel lautet**, die gesamte Fähigkeit in den Dienst und das Mitgefühl Seiner Menschen zu stellen und mit Dankbarkeit und Güte mit de-

nen zu verfahren, die gütig mit uns umgegangen sind, vom König bis zum einfachen Menschen. Dies ist der Grund, warum ein wahrer Muslim, der in Wirklichkeit seines Glaubens bewusst ist, sich immer in Aufrichtigkeit und Gehorsam gegenüber einer Regierung verhalten wird, unter deren Schatten der Sicherheit er in Frieden sein Leben verbringen kann. Der Unterschied der Religion hindert ihn nicht an wahrer Gehorsamkeit und Ergebenheit. Die Priester haben dies jedoch ebenfalls vollkommen missverstanden und sich eingebildet, dass der Islam eine Religion ist, dessen Anhänger böswillig, feindselig und sogar blutdurstig gegenüber anderen Nationen sind. Sicherlich können wir akzeptieren, dass der praktische Zustand einiger Muslime nicht in Ordnung ist und so wie es in jeder Religion einige Menschen gibt, die in verkehrten Vorstellungen gefangen unwürdige Handlungen begehen, so gibt es auch dergleichen bei den Muslimen. Doch wie ich bereits erwähnt habe, ist dies nicht die Schuld der Lehre Gottes. Vielmehr ist es auf Grund des falschen Verständnisses dieser Menschen, die nicht über das Wort Gottes nachsinnen und unter dem Einfluss ihrer eigenen Leidenschaften sind. Insbesondere der Jihad, der an spezielle Umstände geknüpft war, wurde von den Unwissenden und Unklugen so sehr missverstan-

den, dass sie sich stark von der islamischen Lehre entfernt haben. Der Islam lehrt uns keineswegs, als Bürger des Herrschers einer fremden Nation und anderen Religion, unter der wir in Frieden vor jeglichem Feind leben, in unseren Herzen Gedanken der Bosheit und Rebellion zu hegen. Vielmehr lehrt sie uns, dass wenn man dem König nicht dankt, unter dem man in Frieden lebt, dann ist man auch Gott gegenüber nicht dankbar. Die Lehre des Islam ist überaus weise. Diese besagt, dass eine gute Tat dann eine gute ist, wenn diese den Umständen entsprechend begangen wird. Sie bevorzugt die Gnade nicht, wenn sie nicht mit dieser Gerechtigkeit einhergeht, und sie bevorzugt die Gerechtigkeit nicht, wenn dadurch keine Gnade einhergeht. Es gibt keinen Zweifel daran, dass der Qur'an die Feinheiten beachtet hat, die vom Evangelium ignoriert wurden. Die Lehre des Evangeliums lautet, nach dem Erhalt einer Ohrfeige die andere Wange hinzuhalten. Der Qur'an sagt jedoch:

جَزَاءُ سَيِّئَةٍ سَيِّئَةٌ مِّثْلُهَا فَمَنْ عَفَا وَأَصْلَحَ فَأَجْرُهُ عَلَى اللَّهِ<sup>6</sup>

In anderen Worten, das Prinzip der Gerechtigkeit ist, dass diejenige Person, die Leid ertragen

---

<sup>6</sup> Surah ash-Shura, 42:41. (Anm. d. Ü.)

musste, das Recht hat, nur die gleiche Höhe an Leid zurückzugeben. Doch wenn jemand vergibt und die Vergebung nicht unpassend ist, sondern eine Reformation hervorbringt, so wird diese Person den Lohn von Gott erhalten. Gleichermäßen sagt das Evangelium, schaue nicht eine fremde Person mit begehrendem Blick an, aber der Qur'an äußert, überhaupt nicht nach dem Unerlaubten, weder mit einem begehrendem Blick noch mit keinem begehrenden zu schauen. Denn es gibt keinen besseren Weg, um die Reinheit des Herzens zu erhalten.

Der Heilige Qur'an ist mit ähnlich tiefgründiger Weisheit gefüllt und übertrifft das Evangelium in der Lehre wahrer, frommer Handlungen. Insbesondere wird die Lampe, die es ermöglicht, den wahren und unveränderlichen Gott zu erkennen, nur vom Heiligen Qur'an getragen. **Wenn er nicht auf die Welt gekommen wäre**, so weiß nur Gott, wie hoch die Zahl derjenigen Menschen gestiegen wäre, die andere erschaffene Wesen anbeten würden. Deshalb ist es ein Anliegen der Dankbarkeit, dass die von der Erde getilgte Einheit Gottes erneut etabliert wurde.

Dann gibt es einen weiteren Grund für Dankbarkeit. Gott stellt immer starke Argumente für Seine Existenz bereit, so wie Er sich Selbst allen Propheten gezeigt hat. Er hat seit jeher die Erde

erleuchtet, wann immer diese in Dunkelheit verfallen war. **Er hat dieses Zeitalter ebenfalls nicht von Seiner Gunst entzogen.** Als Er die Welt vom himmlischen Licht entfernt vorfand, so beschloss Er, die Fläche der Erde mit einem **neuen Licht der Erkenntnis** zu erhellen und **neue Zeichen zu manifestieren**, um die Erde zu erleuchten.

**Deshalb sandte Er mich.**

**Und ich bin Ihm dankbar, dass Er mir unter der Gnade einer solchen Regierung Schutz gewährt hat, unter der ich meine Arbeit der Ermahnung und Predigt in Freiheit erfüllen kann. Obwohl es jedem der Bevölkerung obliegt, dankbar gegenüber dieser gütigen Regierung zu sein, bin ich der Ansicht, dass es mir am meisten obliegt, weil meine hohen Ziele unter der Herrschaft der Kaiserin von Indien vollendet werden. Sicherlich wären diese unter einer anderen Regierung nicht erfüllt worden, auch wenn sie eine islamische wäre.**

Ich möchte nun nicht noch mehr Zeit Ihrer Majestät in Anspruch nehmen und schließe meine Unterbreitung mit diesem Gebet ab.

O Allmächtiger und Edler, halte unsere Königin durch Deine Gunst und Großzügigkeit zufrieden,

so wie wir unter dem Schatten Ihrer Güte zufrieden sind. Sei gut zu ihr, wie wir unter den guten Taten und der Güte von ihr leben und **inspiriere sie, sich diesen Unterbreitungen gütig zu widmen**, denn nur Du hast jegliche Macht und Kraft.

Amin. Nochmals Amin.

Unterbreitet von Meiner Wenigkeit,

**Mirza Ghulam Ahmad von Qadian**

Qadian, Distrikt Gurdaspur

Punjab

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ  
نَحْمَدُكَ يَا وَصَلِيُّ<sup>7</sup>

## EINE VERSAMMLUNG VON FREUNDEN

*Anlässlich der Jubiläumsfeier, für Gebete und  
Dankbarkeit für Ihre Majestät, der Kaiserin von Indien  
(möge Sie lange leben)*

Ich möchte mit großer Freude mitteilen, dass für ihren Ausdruck der Freude und Dankbarkeit über die Jubiläumsfeier Ihrer Majestät, der Kaiserin von Indien (möge sie lang leben), viele Mitglieder meiner Gemeinde weite Wege auf sich genommen haben, um am 19. Juni 1897 Qadian zu erreichen. Ihre Zahl betrug 225. Die lokalen Anhänger und Aufrichtige waren ebenfalls mit ihnen, sodass eine große Anzahl entstand. Sie alle vertieften sich bei dieser gesegneten Versammlung am 20. Juni 1897 in Gebeten und Dankbarkeit. Mit den Segnun-

---

<sup>7</sup> Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. We lobpreisen Ihn und senden Segnungen. (Anm. d. Ü.)

gen des Allmächtigen sind die Abläufe gemäß den Richtlinien, die von Khan Sahib Muhammad Hayat Khan CSI, Vizepräsident des General Committee der Muslime in Indien, bei der Mitteilung bekanntgegeben wurden, auf eine sehr angenehme und ausgezeichnete Weise abgelaufen. Demgemäß wurde am 20. Juni 1897 ein Telegramm des Glückwunsches von uns an den Vizekönig Gouverneur General des indischen Reiches in Shimla entsandt. Von diesem Tag an wurde bis zum 22. Juni 1897 durchgehend Nahrung an die Armen und Bedürftigen verteilt. Schließlich wurde um unsere Freude auszudrücken ein großes Festessen am 21. Juni 1897 organisiert. Die Armen und Bedürftigen der Stadt wurden eingeladen, eine solch aufwendige Speise wurde vorbereitet, wie sie bei Hochzeiten üblich ist, und allen Anwesenden wurde sie serviert. An diesem Tag waren mehr als dreihundert Menschen, die an diesem Festessen teilnahmen. Beleuchtung wurde für die Nacht des 22. Juni vorbereitet. Sobald die Dunkelheit einsetzte, wurden Lampen an jedem sichtbaren Ort in Gassen, Straßen, Moscheen und Häusern erleuchtet. Den Armen wurde aus persönlichen Geldmitteln Öl zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wurde als Ausdruck der Freude die allgemeine Bevölkerung bei diesem Festessen mit eingeschlossen.



Diese gesegnete Versammlung, für die alle Mitglieder mit großem Eifer freiwillig spendeten, begann am 20. Juni 1897 und wurde zum Abend des 22. Juni 1897 mit großem Trubel fortgeführt. Am ersten Tag beteten alle Anhänger unserer Gemeinde, deren Namen unten angeführt werden, mit großer Aufrichtigkeit für die Ehre und für himmlische Segnungen für Ihre Majestät, der Königin, der königlichen Familie und für die britische Regierung. Danach wurden, wie bereits erwähnt, zur rechten Zeit die Rituale ausgeführt. Es gebührt der Dank an Gott, dem Allmächtigen, dass unsere Gemeinde, in der auch geehrte Regierungsangestellte mit eingeschlossen sind, mit großer Aufrichtigkeit, Liebe, vollkommener Hingabe, großem Eifer und Begeisterung gebetet, ihre Dankbarkeit zum Ausdruck gebracht und mit Spenden für das Festessen für die Armen beigetragen hat. Eine beträchtliche Summe an freiwilligen Beiträgen wurde gesammelt. Sie erfüllte alle Richtlinien des General Komitee so wirkungsvoll und in entzückender Weise, dass eine bessere Einhaltung nicht vorgestellt werden kann.

Eine Stellungnahme, die Gebete und Dankbarkeit für Ihre Majestät, der Kaiserin von Indien, umfasste, wurde vorgetragen. Die Anwesenden riefen mit großem Enthusiasmus das Amen heraus.

Diese wurde in sechs Sprachen vorgelesen, damit die Dankbarkeit in allen Sprachen des Punjab ausgedrückt werden konnte, welche die Muslime in diesem Land verstehen. Eine Stellungnahme in Urdu, die Dankbarkeit und Gebete umfasste, wurde in der öffentlichen Versammlung vorgetragen. Danach wurden die Reden auf Arabisch, Persisch, Englisch, Punjabi und Paschtu aufgeschrieben und vorgelesen. In Urdu deshalb, weil diese in Gerichten verwendet wird und in Regierungsämtern auf Grund des kaiserlichen Erlasses gebräuchlich ist. In Arabisch deshalb, weil diese die Sprache Gottes ist, der Ursprung aller Sprachen und die Mutter der Sprachen, aus der alle anderen Sprachen entstammen. Außerdem ist das letzte Buch für die Rechtleitung der Menschheit, der Heilige Qur'an, in Arabisch offenbart worden. In Persisch deshalb, weil es das Vermächtnis der ehemaligen muslimischen Könige ist, die in diesem Land circa siebenhundert Jahre geherrscht haben. In Englisch, weil es die Sprache Ihrer Majestät, der Königin, der Kaiserin von Indien und ihrer geehrten Mitglieder ist, und wir dankbar für ihre Gerechtigkeit und Güte sind. In Punjabi, weil diese unsere Muttersprache ist und es unerlässlich ist, in dieser Sprache Dank auszudrücken, und in Paschtu, weil diese ein Glied zwischen unserer Sprache und der per-

sischen Sprache ist und die Pracht unserer Grenze repräsentiert.

In dieser Veranstaltung wurde ein Buch als Dankbarkeit gegenüber der Kaiserin von Indien, dessen Name *Tuḥfa-e Qaiṣariyya*<sup>8</sup> ist, verfasst und veröffentlicht. Einige Exemplare davon wurden auf eine sehr schöne Weise gebunden. Ein Exemplar wurde an den Deputy Commissioner zur Weiterleitung an die Kaiserin von Indien versandt. Ein Weiteres wurde an den geehrten Viceroy Gouverneur General der indischen Region versandt. Eine Kopie wurde an Nawab Leutnant Gouverneur von Punjab geschickt. Die Gebete, die in sechs Sprachen dargebracht wurden, werden hierbei niedergeschrieben. Anschließend folgen die Namen all dieser Freunde, die nach Qadian gereist sind, um an dieser Versammlung teilzunehmen. In dieser großen Hitze ertrugen sie fröhlich die Mühsal und viele schiefen drei Tage mit Freude auf dem Boden, da auf Grund der zahlreichen Teilnahme nicht für alle Liegen zur Verfügung gestellt werden konnten. Ich habe nicht die Worte, um zu beschreiben, mit welcher Aufrichtigkeit, Liebe, Treue des Herzens die geehrten Mitglieder meiner Gemeinde dieses freudige Ritual zelebriert haben.

---

<sup>8</sup> Ein Geschenk für die Königin. (Anm. d. Ü.)

Ich habe zuvor versäumt zu erwähnen, dass im Verlauf dieser Versammlung am 22. Juni 1897 vier Gelehrte meiner Gemeinde sich erhoben und die einfachen Leuten für ihre Gehorsamkeit und wahre Treue gegenüber Ihrer Majestät, der Kaiserin von Indien, ermuntert haben. Als erstes erhob sich unser Bruder Maulvi Abdul Karim und sprach über diese Angelegenheit, dann hielt unser Bruder Hadhrat Maulvi Hakim Nuruddin Behrvi eine Ansprache. Nach ihm erhob sich unser Bruder Maulvi Burhanuddin Jhelmi und sprach in Punjabi, die Anwesenden zum Gehorsam gegenüber Ihrer Majestät, der Königin, ermutigend. Nach ihm erhob sich Maulvi Jamaluddin Syedwala aus dem Distrikt Montgomery und hielt eine Rede auf Punjabi. Er betonte den Aspekt, dass Hadhrat Masih (Jesus), Friede sei auf ihm, den die unwisenden Muslime nach wie vor in einer blutrünstigen Rolle erwarten, in Wirklichkeit verstorben ist und dass die Idee, dass die Muslime nach der Ankunft des Mahdis und Messias im Blutvergießen beschäftigt sein werden, nicht korrekt ist. Er hielt die Versammlung dazu an, gutes Verhalten und Tugendhaftigkeit an den Tag zu legen. Bei dieser gesegneten Gelegenheit bereuten sechzig bis siebenzig Menschen weinend jegliche Sünde und Fehlverhalten. Sie weinten so sehr, dass die Moschee

mit ihrem Klagen und Wimmern wiederhallte.

Nun werden die Gebete in den sechs Sprachen  
angeführt.

Der Verfasser,

**Mirza Ghulam Ahmad von Qadian,**

23. Juni 1897

## GEBET AUF URDU

دعا اور آمین اردو زبان میں

اے مخلصان باصدق و صفا و مجبان بے ریا جس امر کے لئے آپ سب صاحبان تکلیف فرما ہو کر اس عاجز کے پاس قادیان میں پہنچے ہیں وہ یہ ہے کہ ہم جناب ملکہ معظمہ قیصرہ ہند کے احسانات کو یاد کر کے ان کی سلطنت دراز شصت سالہ کے پوری ہونے پر اس خدائے عزوجل کا شکر کریں جس نے محض لطف و احسان سے ایک لمبے زمانہ تک ایسی ملکہ محسنہ کے زیر سایہ ہمیں ہر ایک طرح کے امن سے رکھا۔ جس سے ہماری جان و مال و آبرو جابروں اور ظالموں کے حملہ سے امن میں رہی۔ اور ہم تمام تر آزادی سے خوشی اور راحت کے ساتھ زندگی بسر کرتے رہے۔ اور نیز اس وقت ہمیں بغرض ادائے فرض شکر گذاری جناب ملکہ معظمہ قیصرہ ہند کے لئے جناب الہی میں دعا کرنی چاہئے کہ جس طرح ہم نے ان کی سلطنت میں امن پایا اور ان کے زیر سایہ رہ کر ہر ایک شریر کی شرارت سے محفوظ رہے اسی طرح خدا تعالیٰ جناب ممدوحہ کو بھی جزاء خیر بخشے۔ اور ان کو ہر ایک بلا اور صدمہ سے محفوظ رکھے اور اقبال اور کامیابی میں ترقیات عطا فرمائے اور ان سب مرادوں اور اقبالوں اور خوشیوں کے ساتھ ایسا فضل کرے کہ انسان پرستی سے ان کے دل کو چھڑا دیوے۔ اے دوستو! کیا تم خدا کی قدرت سے تعجب کرتے ہو اور کیا تم اس بات کو بعید سمجھتے ہو کہ ہماری ملکہ معظمہ قیصرہ ہند کے دین اور دنیا دونوں پر خدا کا فضل

ہو جائے۔ اے عزیزو! اس ذات قادر مطلق کی عظمتوں پر کامل ایمان لاؤ جس نے وسیع آسمانوں کو بنایا اور زمین کو ہمارے لئے بچھایا اور دو چمکتے ہوئے چراغ ہمارے آگے رکھ دیئے جو آفتاب اور ماہتاب ہے۔ سو سچے دل سے حضرت احدیت میں اپنی محسنہ ملکہ قیصرہ ہند کے دین اور دنیا دونوں کے لئے دعا کرو۔ میں سچ سچ کہتا ہوں کہ جب تم سچے دل سے اور روح کے جوش کے ساتھ اور پوری امید کے ساتھ دعا کرو گے تو خدا تمہاری سنے گا۔ سو ہم دعا کرتے ہیں اور تم آمین کہو کہ اے قادر توانا جس نے اپنی حکمت اور مصلحت سے اس محسنہ ملکہ کے زیر سایہ ایک لمبا حصہ ہماری زندگی کا بسر کرایا اور اس کے ذریعہ سے ہمیں صدہا آفتوں سے بچایا اس کو بھی آفتوں سے بچا کہ تو ہر چیز پر قادر ہے۔ اے قادر توانا! جیسا کہ ہم اس کے زیر سایہ رہ کر کئی صدموں سے بچائے گئے اس کو بھی صدمات سے بچا کہ سچی بادشاہی اور قدرت اور حکومت تیری ہی ہے۔ اے قادر توانا ہم تیری بے انتہا قدرت پر نظر کر کے ایک اور دعا کے لئے تیری جناب میں جرات کرتے ہیں کہ ہماری محسنہ قیصرہ ہند کو مخلوق پرستی کی تاریکی سے چھڑا کر لا الہ الا اللہ محمد رسول اللہ پر اس کا خاتمہ کر۔ اے عجیب قدرتوں والے! اے عمیق تصرفوں والے! ایسا ہی کر۔ یا الہی یہ تمام دعائیں قبول فرما۔ تمام جماعت کہے کہ آمین۔ اے دوستو اے پیارو۔ خدا کی جناب بڑی قدرتوں والی جناب ہے۔ دعا کے وقت اس سے نومید مت ہو کیونکہ اس ذات میں بے انتہا قدرتیں ہیں اور مخلوق کے ظاہر اور باطن پر اسکے عجیب تصرف ہیں سو تم نہ منافقوں کی طرح بلکہ سچے دل سے یہ دعائیں کرو۔ کیا تم سمجھتے ہو کہ بادشاہوں کے دل خدا کے تصرف سے باہر ہیں؟ نہیں بلکہ ہر ایک امر اس کے ارادہ کے تابع اور اس کے ہاتھ کے نیچے ہے۔ سو تم اپنی محسنہ قیصرہ ہند کیلئے سچے دل سے دنیا کے آرام بھی چاہو اور عاقبت کے آرام بھی۔ اگر وفادار ہو تو راتوں کو اٹھ کر دعائیں کرو۔ اور صبح کو اٹھ کر دعائیں کرو۔ اور جو لوگ اس بات کے مخالف ہوں انکی پرواہ نہ کرو۔ چاہئے کہ ہر ایک بات تمہاری صدق اور صفائی سے ہو اور کسی بات میں نفاق کی آمیزش نہ ہو۔ تقویٰ

اوپر راستبازی اختیار کرو۔ اور بھلائی کرنے والوں سے سچے دل سے بھلائی چاہو تا  
مہمیں خدا بدلہ دے کیونکہ انسان کو ہر ایک نیکی کے کام کا نیک بدلہ ملے گا۔  
اب زیادہ الفاظ جمع کرنے کی ضرورت نہیں۔ یہی دعا ہے کہ خدا ہماری یہ  
دعائیں سنے۔ والسلام



## GEBET AUF ARABISCH

### الدَّعَاءُ وَالتَّامِينَ فِي الْعَرَبِيَّةِ

أيها الاحباء المخلصون. والاصدقاء المسترشدون. جزاكم الله خير الجزاء. وحفظكم في الكونين من البلاء. انكم قاسيتم متاعب السفر و شوائبه. ودُقتم شدائد الحرّ ونوائبه. وجئتموني مُدلجين مَدّالجين مُكابدين. لتشكروا الله في مكاني هذا مجتمعين. وتكثروا الدّعاء لقيصرة الهند شاكرين ذاكرين. وتدعون دعوة المخلصين. يا عباد الله لا تعجبوا لدعواتنا وشكرنا في تقرب الجوبلى. وتعلمون ما قال سيدنا امام كل نبى وولى - وخاتم النبيين . انه مَنْ لم يشكر الناس فما شكر الله وَ الله يحبّ المحسنين. ثم تعلمون انّ اموالنا واعراضنا ودماء نا قد حفظتها العناية الالهية بهذه الملكة المعظمة. وجعلها الله مؤيدة لنا فى المهمّات الدنيوية والدينية. فالشكر واجب على ما فعل ربنا ذوالجلال والعزة ومن اعرض فقد كفر بالنعم الرحمانية. والله يحبّ الشاكرين. ايها الناس هذا يوم يجب فيه اظهار الشكر والمسرة مع الدّعاء باخلاص النية. فاردنا انْ نقبله بمراسم التهانى والتبريك والتهنية. ورفع اكفّ الابتهاال والضراعة. وتدلّل يليق بحضرة الاحدية. وانارة المآذن والمساجد والسكك والبيوت

بالمصاييح والشهب النورانية. وانما الاعمال بالنيات المخفية من اعين  
العامّة. واللّه يرى مافى قلوب العالمين. يا عباد اللّه الرحمان. هل جزاء  
الاحسان الا الاحسان. فلا تظنوا ظنّ السوء. مستعجلين والأن ادعوا  
لقيصرة بخلوص النية. فامّنو على دعائى يامعشر الاحبة. واتقوا اللّه ولا  
تنسوا من اللّه ومنّ عباده من الخواص والعامّة. ولا تعثوا مفسدين.

ياربّ أحسنّ الى هذه الملكة. كما احسنت الينا بانواع العطية.  
واحفظها من شرّ الظالمين. ياربّ شيّد واعضد دعائم سريرها. واجعلها فائزة  
فى مهمّاتها وضمنها من نوائب الدنيا وآفاتها. وبارك فى عمرها وحياتها  
يا أرحم الراحمين. ياربّ ادخل الايمان فى جذر قلبها ونجّها و  
ذاريها من ان يعبدوا المسيح ويكونوا من المشركين. ياربّ لا تتوفّها  
الا بعد ان تكون من المسلمين. ياربّ انا ندعو لها بألسنة صادقة  
وقلوب ملئت اخلاصا وحسن طوية فاستجب يا أحكم الحاكمين.

اجد الانام ببهجة مستكثره عيّد ائى او جوبلى القيصرة  
نشر التهاني فى المحافل كلها فارى الوجوه تهللت مُستبشره  
انّى اراها نعمّة من ربّنا فالشكر حق واجب لا بربره  
لا شك ان سرورنا من شكرها خير فمن يعمله اخلاصا يره  
أمر النبى لشكر رجل محسن قُتل العنود المعتدى ما اكفره

## GEBET AUF PERSISCH

### دُعا و آئین در زبان فارسی

اے گروہ دوستان و جماعت مخلصان خدا شمارا جزاء خیر دہد شما تکالیف گرمی موسم و صعوبت سفر برداشته نزدمن در قادیان بدین غرض رسیده اید کہ تا بر تقریب جشن جوہلی باجماع اخوان خود شکر خدائے عزوجل بجا آرید و برائے خیر دنیا و دین ملکہ معظمہ قیصرہ ہند دعا ہا کنید۔ می دانم کہ موجب این تکالیف و آنچه برائے انعقاد این جلسہ باہم چندہ فراہم کردہ رسوم جلسہ بجا آورده اید باعث این ہمہ بجز اخلاص و محبت چیزے دیگر نبوده۔ پس دعا می کنم کہ خدا تعالیٰ شمارا پاداش این تکالیف دہد کہ محض برائے حصول مرضات او کشیدہ اید۔ اے دوستان می دانید کہ مادر عہد سعادت مہد قیصرہ ہند چه آرا مہادیدیم و می بتیمیم و چه قدر زندگی خود در امن و عافیت گذرانیدہ ایم و می گذرانیم۔ پس شرط انصاف این است کہ ما برائے این ملکہ مبارکہ از تہ دل دُعا کنیم چرا کہ ہر کہ شکر مردم محسن نہ کند شکر خدا بجا نیارودہ است۔ پس این دعا ہا میکنیم شما آئین بگوئید۔ اے قادر تو انا بدین ملکہ تو نیکی کن چنانکہ او بما کرد۔ و از شر خالمان او را محفوظ دار۔ اے قادر تو انا ستونہائے سریر او بلند کن و در مہمات خود او را فائز گردان و از حوادث دنیا و دین آورا نگہ دار۔ و در عمر و زندگی او برکت بخش۔ اے قادر تو انا اسلام در ول او داخل کن و اولاد او را از پرستش مسخ کہ بندہ عاجز است نجات دہ و از مشرکان او را بیرون آر کہ ہمہ قدرت تو داری۔ اے قادر تو انا او را تا آن وقت وفات مدہ کہ بر او راست اسلام ثابت قدم بودہ باشد۔ اے رب جلیل دعا ہائے ما قبول کن۔ آمین۔

## GEBET AUF PASCHTU

### دُعا نور آمین پو پِشتو ژبه کِے

ای دما بُل دِخدا ی دُوستون خُدا تا سِته دِ خَیِر جزا دِر کِے تاسِہ  
خَلق تَکلیفون پُخپُل زان باندِ آخِستی دَه دِما ححه پو قادیان لپاره دِ  
دِغرض راعلیٰ وَه کِه دِملِکَه مُعظَمه اِشپِے تِے کال جِشن اِستاسو اوْرُو  
رُون سَرَه دِے خُدائے عَزوَجَل شُکْر ادا وُکرو اوْر دِے مِلِکَه مُعظَمه  
قَیصره هِنْد دُنیا ی خَیِر لپاره دُعا وُکوز ہوئے گم کِه دِد تَکلیفون سَبَب  
چِه جِلْسَه دِپاره چِنْدَه توله کَر مِے وَه بُل دِجِلْسَه رَسْم بَهْم پُوْرَه کَر مِے  
وَه دِ اِخْلاص اوْد دِے حُجَّت سِوا بُل شِے نِد مِے نور زِ دُعا کُوم کِه خُدا  
صاحب تاسِته دِد تَکلیفون اَجْر وُز کِی چِه صَرَف دِ اَعَه لپاره تاسو  
آخِستی دَه . اَمِے دُوستون پو یِگی چِه مُنْگَه دِ مِلِکَه کِے پو زمانِے مِین  
سِرِنکَه اِرام مُنْگَه لَیدائے دَه اوْرَه سِرِنکَه دِخپُل زِنْدگی سَرَه بَسَر کَر مِے  
هَم دَه اوْر بَسَر بَه او کُوبِیا اِنصاف دادَه چِه مُنْکَه دِ مِلِکَه دِ پاره دُعا وُکو  
وَلِے چِه هَر چا چِه دِ نِیک سَر مِے شُکْر نِکِی اَعَه دِ خُدای شُکْر سِرِنکَه  
کولے شِی. بَس زِ دُعا کُوم تاسِہ آمِین وَه وائی اِے لَوئے خُدا ی دِ مِلِکَه  
سَرَه نِیکِی وَه کَه اَعَه سِے چِه مُنْکَه سَرَه اَعَه کَر مِے دِے اوْر دِ ظالمون  
دِشَرَه اَعَه اوساتَه یالوئے خُدا ی اَد اَعَه دِ تَحْت اِسْتِن تَه بَلْنَد

اُوکَرِه بُل دَدین اُورَد دِنیا سِرُون اَغِه اُوسَاتِه اُور پُوغُمُر بُل پُو اَغِه زِنْدگی بَرَكْت  
کَرِه یَا لُوئِه خُدایَا اِسْلَام پُو اَغِه زِرَه بَنَه کَرِه یَا لُوئِه خُدایَا مَلِکَه بُل دِ اَغِه زُوئِه  
بُل دِ اَغِه عَمَال دِئِه مِسیح دِئِه پَرستش چِه یُو عَاجِز سَر مِ دِه اُوسَاتِه اُورِدِ  
مُشِر کُون دِگَرُو هَنَه اَغِه اُو بَاسَه چِه تِه قُدْرَت کَر مِ ائی لُوئِه خُدایَا تِرَاغِه وَقْت  
مَلِکَه مَرْمُکَه چِه مُسْلِمَان شِئِ یَا لُوئِه خُدایَا اِمْنِگ دُعَاتِه قَبُول کَرِه .

## GEBET AUF PUNJABI

### مہارانی قیصرہ ہند دیاں ساریاں مُراداں پوریاں ہونڈی پنجابی وچہ بیتی

سُو میر یو سچے دوستو تے کپے یارو جس گل واسطے تئیں سارے پھائی اپنے سارے کم گساکے  
تے کشالہ کر کے میرے کول قادیان وچہ آئے او اوہ اک پھارا متیل ایہ نئے جے اسیں سارے دربار  
رانی ملکہ معظمہ قیصرہ ہند دیاں احساناں تے مہربانیاں نوں یاد کر کے اوہدے سٹھ ورھیاں دے راج دے  
پورا ہونے دی اپنے رب دے درگاہے شکر کریئے تے اسیں دے بے اوڑک کرم دا گون گائیے جس نے  
آپنیاں فضلاں تے کرماں دے نال ایڈے لے زمانے توڑیں سانوں اجیہی ملکہ معظمہ دے راج دے  
چھوڑیاں پھاگاں سہاگاں نال رکھیا۔ جس تھیں اسان غربیاں مسلماناں دیاں جاناں تے پتیاں تے مال  
تھھیا ریاں تے انیائیاں دے پنجیاں تھیں بچ گئے تے اسیں ہُن توڑیں من پھاؤندیاں خوشیاں تے  
اکلڈیاں چینیاں دے نال اپنی زندگانی پوری کر دے رہے۔ تے دو جا متیل وڈا ایہ جے ہن اسیں اس  
ویلے جناب ملکہ معظمہ دا شکر پورا کرنے واسطے سچے رب صاحب دی تھی درگاہے ترلیاں تے جھیر گیان  
نال دعا کریئے کہ جس طرح ایس بگت دی رانی تے دھری تے لاؤ لڈیا نے والی ماتا دے راج وچہ رہے کے  
اسان آرام پایا تے اوس دی بادشاہی دی ٹھنڈی تے سگھسی چھاں وچ ہر انترھی دے انترھوں بچکے مٹھیاں  
نیندراں سٹے ہاں اوسے طرح دھرتی انبر دارا جاسپتا رب ایسی ملکہ معظمہ نوں انہماں پٹیاں داناندا بدلہ  
دے۔ تے اوہو ہراک تھکے تھوڑے تے ساریاں درواں تھیں آ پنا تھہ دے کے بچار کھے۔ تے اقبال  
تے وڈیائی تے آساں امیداں دے پورا ہون وچہ وادھا بخشے تے ساریاں مُراداں پوریاں کرنے

سمیت اوستے ایسا فضل کرے تے اجہا تر تھے جے بندہ پرستی تھیں اوسدے دل نوں مٹھی نیندروں جگا وے تا یہ ماما اپنی جاؤ واسمیت اک وحدہ لاشریک لہ جیوندے جاگدے دھرتی انہرتے ایسے سارے اڈنبر دے سائیں دی پوجا دل آوے۔ تے دوہاں جگاں داسداسرگ پاوے۔ میریو پیار یو یارو تسمیں خدادی قدرت تھیں اوپرا جاندے ہو۔ بھلا تسمیں ایسی گل نوں اچرج تے انہونی سمجھدے ہو جے ساڈی جگ رانی ملکہ معظمہ دے دین تے دُنیاں تے خدادا فضل ہو جائے۔ او پیاریو اُس ذات سکت واندیاں وڈیا نیاں تے پورا ایمان لیاؤ جس نے ایذا چوڑا تے اُنجا آسمان بنایا تے دھرتی نوں ساڈے واسطے وچھایا تے دو چمکدے دیوے اُٹلے جگ چکان والے ساڈیاں اکھیاں اگے رکھے۔ اک چندر ماہ دو جاسورج ماہ سوتز لیاں تے ہاڑیاں تے دن دیاں لہلکنے نال رب صاحب سچے دی درگاہ وچ اپنے سدا پتلاں دانوں والی ملکہ معظمہ دے دین تے دُنیاں واسطے دُعا منگو۔

میں سچ کہنا ہاں جیکر تسمیں کچیاں تے دو ۲ گلیاں نوں سنگوں ہٹا کے تے پچیاں تے اکتویاں نوں ساتھ لے کے تے پوری امید نال نیچے بنہ کے دُعا کرو گے تاں جگاں دا سچا داتا تہاڈی دُعا ضرور سنے گا۔ سواسیں دُعا کرنے ہاں تے تسمیں آمین آکھو۔ ہے سچا سکستاں والیا سچا سائیاں جد توں اپنی حکمت تے مصلحت نال ایس دیاوان رانی دے راج دے ٹھنڈی چھاویں ساڈے جیونیدا اک لہنا حصہ پورا کیتائی تے اوس دے ستیوں ہزاراں آفتاں تے بلاواں تھیں سانوں بچایائی۔ ٹوں اوسو بھی آفتاں تھیں بچا جے توں ہر شے تے سکت تے وس رکھناں۔ ہے قدرتاں والیاں جس طرح اسیں اوسدے راج وچ دھکیاں دھوڑیاں تے ٹھینے ڈگنے تھیں بچائے گئے ہاں اوسنوں بھی ساریاں چنتاں تے چھوریاں تھیں بچا جے سچی بادشاہی تے کئی زور آوری تے پوری حکومت تیری یے۔ ہے ہنتاں والیا ماکا اسیں تیری بے انت قدرت تے تہان رکھ کے اک ہو دُعا دے واسطے تیری درگاہے دلیری کرنے ہاں جے توں ساڈی اُن گنت دیاوان رانی ملکہ معظمہ نوں بندہ پوجن دی انہیری کوٹھڑی تھیں باہر کڈھ کے اُپے تے سنہری تے لٹاں مارنے والے لا الہ الا اللہ محمد رسول اللہ دے چہوترے تے موجاں ماننے والی کر کے اوستے تے اوہدا پورن کر۔ ہے اچرج زور نوالیا۔ ہے ڈو دھکیاں نگا ہاں والیا۔ ہے

پوریاں پہچان والیا۔ ہے بے اوڑک کا بوواں والیا اینویں کر۔ ہے رہاں دیار تاپا ایہ ساریاں دُعاواں منظور کر۔ سارے دوست آئین آکھو۔ اے پیار پوچھے ربدی درگاہ وڈی قدرتاں تے پہنیاں والی درگاہ تے دے دے ویلے اوس تھیں بے امید نہ ہووو۔ کیوں ہے اوس دے دربار دے بے اوڑسدا درتوں کسے سے کوئی مہکھارا مہکھاتے خالی ہتھ نہیں گیا۔ تے اپنے سربت جیا جنت دے اندر باہرا ودے اچرچ کا بوتے قبضے ہین۔ تسیں دوگلیاں تے دو رنگیاں تے کھوٹیاں وانگر دے عانہ کرو۔ سگوں سچیاں جیلیاں تے سوچیاں چیریاں وانگوں اوہدے من دھن تے چت ست تے پت واسطے دھن شادا کھو تے سدا سکھ منگو۔ ہین تسیں سجدے ہو جے سربت راجیاندے ول اُس مہاراج سرب شکتی مان سدا دیا وان دے کا بوؤں باہر نہیں سگوں سارے کم تے انیک تے ان گئی کرتب اُسیدے اوڈا و ہتھ وچرنے۔ سو تسیں اپنے ان گنت دانانوالی مہارانی ملکہ معظمہ دے دُنیا تے عاقبت واسطے آند تے آرام منگو جے تسیں وفادار ٹھیلے تے من وارنے والے چا کر ہوتاں شامیں تے پھر راتیں تے بچھلی راتیں نیندراں گنوا کے او بھڑوائی اٹھ اٹھ کے پتھیاں کر دتے جہڑے منکھ اس گل دے دوتی تے دوکھی ہون انہاں ہتھ یار یاندی پرواہ نہ کرو۔

لوڑیدائی جے سٹھو گلاں تہاڈیاں تتریاں ہونیاں تے سٹھریاں ہون تے کسے گل تھہاڈی وچ رلا رول نہ ہووے سرت تے سچ ملو بھلا کرن والیاں دا بھلا چا ہوتاں تھہاٹوں تھہاڈا جانی جان سچا رب صاحب چنگا بدلہ دیوے۔ کیوں جے ہر منکھ بے حیائی کپدائی تے کیتائی پاندائے۔ نریاں گلاں کجھ پھل نہیں دیندیاں۔ تھڑیاں تے تھوڑیاں نوں پکڑنے والیا بھوڑید او پلائی۔



## GEBET AUF ENGLISCH

*English Translation of the prayer recited by Mirza Ghulam Ahmad, Rais of Qadian, on the occasion of the Diamond Jubilee*

My friends - The object which has brought you here is to convene a meeting of thanksgiving on the happy occasion of the Diamond Jubilee of Her Majesty's reign in remembrance of the manifold blessings enjoyed by us during Her Majesty's time. We offer our heartfelt thanks to God who out of His special kindness has been pleased to place us under this sovereign rule, protecting thereby our life, property and honour from the hands of tyranny and persecution and enabling us to live a life of peace and freedom. We have also to tender our thanks to our gracious Empress, and this we do by our prayers for Her Majesty's welfare. May God protect our beneficent sovereign from all evils and hardships as Her Majesty's rule has protected us

from the mischief of evil doers. May our blessed ruler be graced with glory and success and be saved at the same time from the evil consequences of believing in the divinity of a man and his worship. My friends do not wonder at this, nor entertain any doubt as to the wonderful powers of the Almighty, because it is quite possible for him to confer His choicest blessings upon our gracious Queen in this world and the next. Hence the strong and firm belief in the omnipotence of the Supreme Being who made this spacious firmament on high and spread the earth beneath our feet illuminating them both with the sun and the moon. Let your sincere prayers as to the good of Her Majesty in matters spiritual and temporal, reach His holy throne. And I assure you that prayers that come from hearts sincere earnest and hopeful are sure to be listened to. Let me pray then & you may say Amen.

Almighty God! As Thy Wisdom & Providence has been pleased to put us under the rule of our blessed Empress enabling us to lead lives of peace and prosperity, we pray Thee that our ruler may in return be saved from all evils and dangers as thine is the kingdom, glory and power. Believing in Thy unlimited powers we earnestly ask Thee all powerful Lord to grant us one more prayer that our benefactress the empress, before leaving this

world. may probe her way out of the darkness of man-worship with the light of "*La-ilaha-illallaho muhammad-al-rasul-ullah.*" {There is no God but Allah & Muhammad is His Prophet}, Do Almighty God as we desire, and grant us this humble prayer of ours as Thy will alone governs all minds. Amen! My Friends! Trust in God and feel not hopeless. Do not even imagine that the minds of wordly potentates and earthly kings are beyond His control. Nay, They are all subservants to His Holy Will. Let therefore your prayers for the welfare of your empress in this world and the next, come from the bottom of your hearts. If you are loyal subjects remember Her Majesty in your night and morning prayers. Pay no heed to opposition. Let Your words and deeds be true and free from hypocrisy. Lead lives of virtue and righteousness, and pray for the good of your well-wishers, because no virtue goes unrewarded. I conclude with earnest desire that God may grant our prayer. Amen.

Dated 23-6-1897

## GEBET AUF DEUTSCH

*Deutsche Übersetzung des Gebets, das von Mirza Ghulam Ahmad, Führer von Qadian, zum Anlass des diamantenen Jubiläums (von Ihrer Majestät Königin Viktoria) vorgetragen wurde*

O meine aufrichtigen und geliebten Freunde! Der Gegenstand der Versammlung, für den Sie den mühevollen Weg zu diesem Demütigen auf sich genommen haben, nach Qadian zu kommen, ist, dass wir das gütige Verhalten Ihrer Majestät, der Kaiserin von Indien, vor Augen führen und Gott für das Zustandekommen des sechzigsten Jubiläums ihrer Regentschaft danken. Wir danken Gott, dass Er aus Seiner besonderen Güte heraus uns für eine lange Zeit in Frieden unter einer gütigen Königin untergebracht hat, bei dem unser Leben, Vermögen, Ehre vor den Händen der Tyrannei beschützt wurde und wir die Möglichkeit

hatten, in jeglicher Form der Freiheit, Freude und des Friedens zu leben. Des Weiteren müssen wir zu diesem Zeitpunkt unsere Pflicht erfüllend, Ihrer Majestät, der Kaiserin von Indien, dankend für Sie beten. Wir, die unter Ihrer Regentschaft Frieden fanden und unter Ihrer Herrschaft lebend, vor dem Übel jeglicher Missetäter bewahrt blieben, so soll Gott, der Allmächtige, Ihre Majestät mit Wohlfahrt segnen und Sie vor jeglichem Übel und Leid schützen. Möge Sie in Ruhm und Erfolg Fortschritte erzielen und möge Er mit den Zielen, Ruhm und Freuden solch eine Segnung mit sich bringen, dass Ihr Herz sich von der Anbetung eines Menschen entfernt. O Freunde! Wundert ihr euch über die Allmacht Gottes und hegt ihr irgendeinen Zweifel daran, dass Gottes Segen über unsere Königin, der Kaiserin von Indien, im Glauben und der Welt herabsteigt. Meine Freunde, glaubt fest an dieses allmächtige Wesen, Der dieses weiträumige Firmament errichtet hat, die Erde für uns ausgebreitet hat und leuchtende Lichter vor uns gestellt hat, die die Sonne und der Mond sind. So betet aufrichtig zu Seinem heiligen Thron für den Glauben und das Diesseits eurer gütigen Königin, der Kaiserin von Indien. Ich versichere euch, dass wenn ihr mit wahren Herzen, mit dem Eifer der Seele und mit vollkommenem Willen betet, so wird Gott euch er-

hören. So erlaubt mir zu beten und sagt Amien.

O allmächtiger Gott! Genauso wie Deine Weisheit und Vorsehung uns für einen langen Zeitraum unter der Herrschaft unserer gesegneten Kaiserin gebracht hat, unter der wir unsere Leben verbringen und wir vor hunderten von Katastrophen geschützt wurden, so beschütze sie auch vor Katastrophen, weil Du Macht über jede Sache hast. O allmächtiger Gott! Genauso wie wir unter ihrer Herrschaft vor vielfachem Leid geschützt waren, so schütze sie auch vor Leid, denn wahre Herrschaft, Allmacht und Regierung gehört einzig Dir. O Allmächtiger Gott, an Deiner unbegrenzten Allmacht glaubend, hegen wir den Mut eine weitere Bitte vorzubringen. Befreie unsere gütige Kaiserin von Indien von der Düsternis der Menschenanbetung und möge sie ihr Leben mit

لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ مُحَمَّدٌ رَّسُولُ اللَّهِ<sup>9</sup>

beenden. O wundersam Allmächtiger und vollkommen Kontrollierender, tue es so wie wir wünschen. O Gott, erhöre all diese Gebete. Die gesamte Gemeinde soll Amien sagen.

---

<sup>9</sup> Niemand ist anbetungswürdig außer Allah und Muhammad ist der Gesandte Allahs. (Anm. d. Ü.)

Meine Freunde! Das Wesen Gottes ist voller Allmacht. Seid nicht hoffnungslos, wenn ihr zu Ihm betet, denn in Seinem Wesen ist unbegrenzte Allmacht. Er hat eine wundersame Kontrolle über das Äußere und Innere der Schöpfung. So betet nicht wie Heuchler, sondern mit wahrer Aufrichtigkeit. Denkt ihr etwa, dass die Herzen der Könige außerhalb der Kontrolle Gottes sind? Nein, vielmehr ist alles Seinem heiligen Willen untertan. So sollten eure Gebete für eure gütige Kaiserin von Indien für das Wohl in dieser und in der nächsten Welt aus wahrer Aufrichtigkeit kommen. Wenn ihr loyal seid, dann betet, wenn ihr nachts aufsteht und wenn ihr morgens aufsteht. Beachtet nicht jene, die dagegen sind. All eure Worte und Taten sollten wahr, rein und bar jeder Heuchelei sein. Seid gottesfürchtig und rechtschaffen und wünschet aufrichtig das Gute jenen, die Gutes tun, da Gott euch dafür belohnt. Denn für jede gute Tat wird der Mensch belohnt.

Ich möchte nun nicht weiter ausführen. Möge Gott unsere Gebete erhören.

**Wassalam**

## DIE TEILNEHMER DER VERSAMMLUNG

Die Namen der Anwesenden der Versammlung, um das diamantene Thronjubiläum in Qadian, Distrikt Gurdaspur, mit unserem Imam, dem Verheißenen Messias<sup>AS</sup>, zu begehen. Mit und ohne Beteiligung von Spenden und den Namen der Abwesenden, die gespendet haben. Vom 20. Juni 1897 bis 22. Juni 1897.

NU.	NAME	WOHNORT	SPENDE	BEM.
1	Hadhrat Aqdas Mirza Ghulam Ahmad, der Verheißene Messias und Imam Mahdi; Oberhaupt von Qadian, mit Familie	Qadian	51 Rs.	
2	Hadhrat Maulvi Hakim Nuruddin Bheravi	„	5 Rs.	
3	Maulvi Abdul Karim	Sialkot	3 Rs.	
4	Maulvi Burhan-ud-Din	Jhelum	½ anna	



## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

5	Maulvi Muhammad Ahsan	Amroha, Distr. Moradabad	3 Rs.	Konnte aus etw. Gründen nicht teiln.
6	Hakeem Fazl-ud-Din mit zwei Familien	Bhera	10 Rs.	
7	Khawaja Kamal-ud-Din, B.A. Professor des Islamiyyah College	Lahore	5 Rs.	
8	Mufti Muhammad Sadiq Bheravi-Angestellter bei Accountant General	Lahore	2 Rs.	
9	Mirza Ayub Beig- BA Student in Lahore, mit Familie	Kalanaur	2 Rs.	
10	Khalifah Rajb-ud-Din-Reishändler	Lahore	4 Rs. & 12 annas	
11	Hakeem Muhammad Husain	„	Rs. 1	
12	Khawaja Jamal-ud-Din; B.A., Ranbir College, Statt Jammu	„	Rs. 2	
13	Hakeem Fazl Ilahi	„	Rs. 5	
14	Munshi Maula Bakhsh-Angestellter des Eisenbahnamtes	„	Rs. 1	
15	Munshi Nabi Bakhsh; „	„	Rs. 3	
16	Munshi Muhammad Ali , „	„	Rs. 1	

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

---

17	Mushi Muhammad Ali; M.A., Professor des Oriental College	„	Rs. 5
18	Sheikh Rahmatullah; Textilhändler	„	Rs. 25
19	Munshi Karam Ilahi; Verwaltungsleiter Madrassah Nusrat-e- Islam	„	4 annas
20	Mian Muhammad Azeem; Angestellter des Eisenbahnamtes	Lahore	8 annas
21	Hafiz Fazl Ahmad mit Sohn	„	Rs. 1
22	Hafiz Ali Ahmad	„ „	Rs. 1
23	Sheikh Abdullah; Neu Muslim, Verwaltungsleiter Anjuman Himayat-e- Islam Krankenhaus	„	8 annas
24	Ali Muhammad, BA Student	„	½ anna
25	Munshi Abdur Rahman; Angestellter des Eisenbahnamtes	„	Rs. 5
26	Munshi Miraj-ud-Din; Generalunternehmer	Lahore	8 annas
27	Munshi Taj-ud-Din; Angestellter des Eisenbahnamtes	„	Rs. 1
28	Sheikh Din Muhammad	„	8 annas

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

---

29	Hakeem Sheikh Nur Muhammad; Neu Muslim	„	Rs. 1	
30	Hakeem Muhammad Husain; Inhaber der Rafiqussihat Fabrik	„	Rs. 1	
31	Taj-ud-Din; Student Madrasah Islamiyyah	„	½ anna	
32	Abdullah; „	„	½ anna	
33	Maula Bakhsh Patauli	„	Rs. 1	konnte aus etw. Gründen nicht teiln.
34	Qazi Ghulam Husain Bheravi; Student der Kunstakademie	„	8 anna	„
35	Haji shahab-ud-Din	„	Rs. 4	„
36	Charagh-ud-Din; Erbe von Mian Muhammad Sultan	Lahore	Rs. 2	„
37	Ahmad-ud-Din; Garnweber	„	Rs. 1	„
38	Jamal-du-Din; Kalligraph	„	Rs. 1	„
39	Muhammad A'zam; Kalligraph	„	8 annas	„
40	Saiful Mulook	„	Rs. 1	„
41	Mian Sultan Muhammad; Schneidermeister	„	Rs. 3	„

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

42	Mian Ghulam Muhammad; Angestellter, Presse	„	Rs. 1	„
43	Muzaffar-ud-Din	„	Rs. 2	„
44	Khawaja Mohy-ud- Din; Händler von Wolltüchern	„	Rs. 1	„
45	Muhammad Sharif; Student Islamiyyah College	„	8 annas	„
46	Abdul Haque; Islamiyyah College	Lahore	Rs. 1	konnte aus etw. Gründen nicht teiln.
47	Abdul Majeed; „	„	8 annas	„
48	Ghulam Mohy-ud-Din; Binder, Civil Military Gazette	„	Rs. 4	„
49	Taj-ud-Din	„	Rs. 1	„
50	Bashir Ahmad	„	4 annas	„
51	Nazeer Ahmad	„	4 annas	„
52	Karm Ilahi; Arzt	„	Rs. 5	
53	Sher Muhammad Khan; BA-Student	„	Rs. 1	
54	Ghulam Mohy-ud-Din; BA-Student	„	Rs. 5	
55	Sher Ali; BA-Student	„	Rs. 1	

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

---

56	Sahibzadah Sirajul-Haque Jamali Nu'mani; Sohn vom verstorbenen Shah Habeeburrahman, sajjaadah Nasheen Chahar Qutb Hansawi, zurzeit Qadian besuchend	Sarsawa	½ anna	
57	Qazi Muhammad Yusuf Ali Nu'mani mit Familie; Polizeimeister, Staat Junaid, Nachkomme von Hadhrat Imam A'zam	Tosam, Distr. Hisar	Rs. 10	
58	Sheikh Faizullah Khalidi al-Qureshi; Stellvertretender Inspektor	Staat Nabah	Rs. 1	konnte nicht teil.
59	Sayyed Nasir Nawab Delhwi ; Pensionär	Qadian	Rs. 2	
60	Mir Muhammad Ismail; Student Islamiyyah College, Lahore	„	Rs. 2	
61	Muhammad Ismail Sarsawi; Student	„	½ anna	
62	Sheikh Abdur-Rahim, Neu Muslim, „	„	½ anna	
63	Sheikh Abdur-Rahman; Neu Muslim; „	„	½ anna	
64	Sheikh Abdul Aziz; Neu Muslim, „	„	½ anna	
65	Khuda Yar; Neu Muslim, „	„	½ anna	

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

66	Gulab-ud-Din; Weber von Umhängen	„	½ anna
67	Ismail Beig; Stanzer	„	½ anna
68	Imam-ud-Din	„	½ anna
69	Sahibzada Iftikhar Ahmad Ludhianwi	Qadian	½ anna
70	Sahibzadah Manzoor Muhammad; „	„	½ anna
71	Sahibzadah Mazhar Qayyum; „	„	½ anna
72	Maulvi Abdur Rahman	Khewal, Distr. Jhelum	½ anna
73	Sayyed Khaseelat Ali Shah; Deputy Inspektor	Dinga Distr. Gujrat	Rs. 9
74	Sayyed Ameer Ali Shah; Sergeant I	Sialkot	Rs. 4
75	Hakeem Muhammad- ud-Din; Leitender Kopist	„	Rs. 1
76	Munshi Abdul Aziz; Schneidermeister	„	Rs. 1
77	Sheikh Fazl Kareem; Parfümeur	„	12 annas
78	Ghulam Mohy-ud-Din; Holzhändler	„	½ anna
79	Sheikh Husain Bakhsh; Schneider	Qadian	½ anna
80	Abdullah; „	„	½ anna
81	Abdur Rahman; „	„	½ anna
82	Hafiz Ahmadullah Khan	„	½ anna

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

83	Karam Dad	„	½ anna
84	Sayyed Irshad Ali; Student	Sialkot	½ anna
85	Maulvi Muhammad Abdullah Khan Wazirabadi; Collegedozent	Staat Patiala	Rs.1 & 8 annas
86	Hafiz Nur Muhammad; Sergeant Polizeiaufgebot Nu. 4	„	Rs. 1
87	Muhammad Yusuf; Holzschnitzer	„	Rs. 1
88	Hafiz malik Muhammad; „	„	½ anna
89	Abdul Hameed; Student	„	4 annas
90	Muhammad Akbar Khan Sanauri	„	½ anna
91	Khalifah Nur-ud-Din; Buchhändler	Staat Jammu	Rs. 3
92	Allah Ditta; „	„	Rs. 2
93	Maulvi Muhammad Sadiq; Lehrer	„	Rs. 2
94	Mian Nabi Bakhsh; flickt Textilien	Amritsar	Rs. 5
95	Muhammad Ismail; Händler von Wolltextilien	Amritsar	Rs. 3
96	Mian Muhammad- ud-Din; Verfasser von Berufungen	Sialkot	Rs. 1
97	Mian Ilahi Bakhsh; Muhallah Mashkian	Gujrat	Rs. 1

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

---

98	Mian Charagh-ud-Din; Katrhad Ahluwalia	Amritsar	Rs. 2
99	Mushi Rurhad; Konstrukteur von Gerichten	Staat Kapurthalah	Rs. 2
100	Munshi Zafar Ahmad; Verfasser von Berufungen	„	Rs. 2
101	Munshi Rustam Ali; Gerichtsinspektor	Gurdaspur	Rs. 4
102	Nawab Khan	Jammu	Rs. 1
103	Mian Abdul Khaliq; flickt Textilien	Amritsar	8 annas
104	Sheikh Abdul Haque; Unternehmer	Ludhiana	Rs. 1
105	Muhammad Hasan; Parfümeur	„	Rs. 1
106	Munshi Muhammad Ibrahim; Textilhändler von grobfaserigen Stoffen	„	Rs. 1
107	Mistri Haji 'Ismatullah	„	Rs. 1
108	Qazi Khawaja Ali; Dienstleister von Pferdewägen	„	Rs. 5
109	Maulvi Abu Yusuf Mubarak Ali; Imam Masjid Sadr	Sialkot	Rs. 1



## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

---

110	Abdul Aziz Khan; Student, sohn von Abdur Rahman Khan, Lehrer von Sardar Ayub Khan	Rawalpindi	½ anna
111	Sheikh Nur Ahmad; Eigentümer Riaz-e-Hind Presse	Amritsar	½ anna
112	Sheikh Zahoor Ahmad; Hersteller von Litho- Platten	„	½ anna
113	Mirza Rasool Beig	Kalanaur, Distr. Gurdaspur	½ anna
114	Hafiz Abdur Raheem	Batala	Rs. 1
115	Dr. Faiz Qadir	„	Rs. 2
116	Sheikh Muhammad Jan; Händler	Wazirabad	Rs. 5
117	Munshi Nawab-ud-Din; Lehrer	Deena Nagar	½ anna
118	Khalifah Allah Ditta	„	½ anna
119	Mian Khuda Bakhsh; Schneider	Chhokar, Distr. Gujrat	½ anna
120	Maulvi Hafiz Ahmad- ud-Din; Chak Sikandar	Distr. Gujrat	½ anna
121	Mian Ahmad-ud-Din; Imam Masjid, Qila Didar Singh	Gujranwala	½ anna
122	Mian Jamal-ud-Din; Weber von Feinwolle	Sekhwan, Distr. Gurdaspur	Rs. 1

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

123	Muhammad Akbar; Unternehmer	Batala	Rs. 4
124	Master Ghulam Muhammad; B.A., Lehrer	Sialkot	Rs. 1 & 8 annas
125	Mian Bagh Husain	Batala	½ anna
126	Mian Nabi Bakhsh Panda	„	Rs. 1
127	Chaudhry Munshi Nabi Bakhsh; Lambardar	„	Rs. 5
128	Maulvi Khan Malik Khewal	Distr. Jhelum	½ anna
129	Mian Khair-ud-Din; Weber von Feinwolle; Sekhwan	Distr. Gurdaspur	Rs. 1
130	Hakeem Muhammad Ashraf	Batala , „	Rs. 1
131	Sheikh Ghulam Muhammad; Student	Distr. Jalandhar	½ anna
132	Hafiz Ghulam Mohy- ud-Din; Buchbinder	Qadian	½ anna
133	Mian Imam-ud-Din; Weber von Feinwolle	Sekhwan	Rs. 1
134	Allah Ditta; Bathian	Distr. Gurdaspur	½ anna
135	Sheikh Abdur Rahim; Staatsangestellter	Kapurthalah	Rs. 2
136	Sheikh Muhammad-ud- Din; Schuhverkäufer	Jammu	Rs. 2
137	Muhammad Shah; Unternehmer	„	8 annas

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

138	Nizam-ud-Din; Ladenbesitzer „The Ghulam Nabi “	Distr. Gurdaspur	½ anna
139	Imam-ud-Din; „	„	½ anna
140	Sheikh Faqeer Ali; Grundherr; „	„	½ anna
141	Sheikh Sher Ali; „	„	½ anna
142	Sheikh Chiragh Ali; „	„	½ anna
143	Shahab-ud-Din; Ladenbesitzer; „	„	½ anna
144	Munshi Abdul Aziz; Patwari, Sekhwan	„	½ anna
145	Mian Qutb-ud-Din; Schneider, Badehcha	„	½ anna
146	Mian Sultan Ahmad; Student	Gujrat	½ anna
147	Sheikh Ameer Bakhsh; The Ghulam Nabi	Distr. Gurdaspur	½ anna
148	Sayyed Nizam Shah; Bazed Chak	„	½ anna
149	Hafiz Muhammad Husain; Dinga	Distr. Gujrat	½ anna
150	Babu Gul Hasan; Angestellter des Eisenbahnamtes	Lahore	Rs. 1
151	Hafiz nur Muhammad; Faizullah Chak	Distr. Gurdaspur	½ anna
152	Hasan Khan; Angestellter der Staatsartillerie	Kapurthalah	½ anna

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

---

153	Mirza Jhanda Baig; Pirowal	Distr. Gurdaspur	½ anna
154	Muhammad Husain; Student, Madeh	Distr. Amritsar	½ anna
155	Mian Muhammad Ameer, Kund	Bezirk Khushab	½ anna
156	Ghulam Muhammad, Student	Amritsar	½ anna
157	Muhammad Ismail; The Ghulam Nabi	Distr. Gurdaspur	½ anna
158	Sheikh Qutb-ud-Din; Kotla Faqeer	Distr. Jhelum	Rs. 1
159	Mian Ghulam Husain; Bäcker im Haus des Verheißenen Messias	Qadian	8 annas
160	Mian Maula Bakhsh; Händler von Leder, Dinga	Distr. Gujrat	Rs. 3
161	Qazi Muhammad Yusuf; Qazi Kot	Distr. Gujranwala	Rs. 1
162	Abdullah; Reishändler	Lahore	½ anna
163	Maulvi Hafiz Karm-ud- Din; Porhanwala	Distr. Gujrat	Rs. 1
164	Hafiz Ahmad-ud-Din; Schneider, Dinga	„	8 annas
165	Ibadat Ali Shah; Baumwollhändler	Distr. Gurdaspur	½ anna
166	Muhammad Khan; Lambardar; Jassarwal	Distr. Amritsar	Rs. 3
167	Mian Ilm-ud-Din; Kalosae	Distr. Gujrat	½ anna

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

168	Mian Karam-ud-Din; Dinga	„	Rs. 1	
169	Sheikh Ahmad-ud- Din; „	„	½ anna	
170	Mian Ahmad-ud-Din; „	„	½ anna	
171	Mian Muhammad Siddiq; Weber von Feinwolle	Sekhwan	8 annas	
172	Mian Sadiq Husain	Staat Patiala	Rs. 1	
173	Maulvi Faqeer Jamal- ud-Din; Syedwala	Distr. Montgomery	½ anna	
174	Maulvi Abdullah; Thattha Sher Ka	„	½ anna	
175	Mian Abdul Aziz; Student	Qadian	½ anna	
176	Mian Abdullah; Theh Ghulam Nabi	Distr. Gurdaspur	½ anna	
177	Mehr-ud-Din; Gastronom, Lalamusa	Distr. Gujrat	Rs. 2	
178	Karam Din; Gastronom, „	„	Rs. 2	konnte nicht teiln.
179	Imam-ud-Din; Patwari, Lochib	Distr. Gurdaspur	Rs. 1	
180	Fazl Ilahi; Lambardar, Chak Faizullah	„	Rs. 1	
181	GhulamNabi; „	„	Rs. 1	
182	Charagh-ud-Din; Baumeister, Mandi Karan Village	„	1/ anna	

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

183	Qazi Nemat Ali; Khatib [Imam der Jami Moschee], Batala	„	Rs. 1
184	Ahmad Ali; Lambardar, Chak Wazeer	„	Rs. 1
185	Imam-ud-Din; Theh Ghulam Nabi	„	½ anna
186	Mian Faqeer; Teppichweber, Chak Faizullah	„	½ anna
187	Mian Ameer; Teppichweber, „	„	½ anna
188	Sheikh Barkat Ali; Ladenbesitzer, „	„	½ anna
189	Barkat Ali; Patwari, „	„	½ anna
190	Mian Imam-ud-Din; „	„	½ anna
191	Sayyed Ameer Husain; Chak Bazed	Distr. Gurdaspur	½ anna
192	Sheikh Feroz-ud-Din; „	„	½ anna
193	Sheikh Sher Ali; „	„	½ anna
194	Sheikh Ata Muhammad; „	„	½ anna
195	Sayyed Muhammad Shafi; „	„	½ anna
196	Umar; Wachmann, „	„	½ anna
197	Maulvi Ameer-ud-Din; Muhalla Khojawala	Gujrat	½ anna
198	Mistri Muhammad Umar	Jammu	½ anna
199	Sayyed Wazeer Husain; Bazed Chak	Distr. Gurdaspur	½ anna

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

200	Mehrullah Shah, Dodan	„	½ anna	
201	Sultan Bakhsh; Badecha	„	½ anna	
202	Munshi Abdul Aziz auch bekannt als Wazeer Khan; Sub- Aufseher	Ballabgarh	Rs. 1	
203	Nur Muhammad; Dhoni	Distr. Montgomery	½ anna	
204	Abdur Rasheed; Syedwala	„	½ anna	
205	Maulvi ahmad-ud- Din; Imam Masjid (Moschee), Namdar	Distr. Lahore	½ anna	
206	Hafiz Moeen-ud-Din	Qadian	½ anna	
207	Abdul Majeed	Kapurthalah	½ anna	
208	Muhammad Khan	„	Rs. 2	konnte aus etw. Gründen nicht teiln.
209	Maulvi Muhammad Husain; Bhagoraen	„	Rs. 2	
210	Nizam-ud-Din; „	„	½ anna	
211	Faiz Muhammad; Zimmermann	Sialkot	½ anna	
212	Sayyed Gohar Shah; Phero Chichi	Distr. Gurdaspur	½ anna	
213	Hakeem Din Muhammad; Student	Qadian	½ anna	
214	Sheikh Fazl Ilahi; Postbote	„	2 annas	

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

215	Sultan Muhammad Bukrala	Distr. Jhelum	½ anna
216	Allah Dia – Kambo	Distr. Amritsar	½ anna
217	Sayyed Aalim Shah; SaidMallu Village	Distr. Jhelum	½ anna
218	Mistri Hasan-ud-Din	Sialkot	½ anna
219	Miran Bakhsh; Hersteller von Armreifen	Batala	½ anna
220	Mehr Sanun; Sekhwan	Distr. Gurdaspur	Rs. 1
221	Hakeem Jamal-ud-Din; Händler	Qadian	Rs. 1
222	Muhammad Ismail; Student	„	½ anna
223	Muhammad Ishaq; „	„	½ anna
224	Abdullah Khan; Haryana	Distr. Hoshiarpur	Rs. 2
225	Karim Bakhsh Mistri; Bel Chak	Distr. Gurdaspur	½ anna
226	Mirza Boota Beig	Qadian	½ anna
227	Mirza Ahmad Beig	„	½ anna
228	Muhammad Hayat	Batala	½ anna
229	Nur Muhammad; Angestellter von Dr. Faiz Qadir	„	½ anna
230	Sheikh Ghulam Muhammad; Händler	Amritsar	½ anna
231	Barkat Ali; Necha Band	Batala	½ anna



## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

232	Ghulam Husain; Kakka Zae	„	½ anna	
233	Rahim Bakhsh; Shanagar	Jhelum	½ anna	
234	Sheikh Ghulam Ahmad; Imam Masjid (Moschee); Bharhial	Distr. Sialkot	½ anna	
235	Sheikh Ismail; Imam Masjid (Moschee) Bharhial	„	½ anna	
236	Sheikh Karim Bakhsh; Kahne Chak	Staat Jammu	½ anna	
237	Sheikh Charagh-ud-Din	„	½ anna	
238	Mian Kannu Teli; Tatla	Distr. Gurdaspur	½ anna	
239	Sheikh Maula Bakhsh; Schuhhändler	Sialkot	Rs. 1	
240	Mirza Nizam-ud-Din	Qadian	½ anna	
241	Sayyed Abdul Aziz	Anbala	½ anna	
242	Maulvi Fazl-ud-Din; Kharian	Distr. Gujrat	Rs. 5	konnte aus etw. Gründen nicht teiln.
243	Maulvi Fazl-ud-Din; Khushab	Distr. Shahpur	Rs. 10	„
244	Hafiz Rahmatullah; Kiranpur	Distr. Dera Doon	Rs. 2	„
245	Nur-ud-Din; Konstrukteur Bark Mastri	Jhelum	Rs. 2	„
246	Mian Abdullah; Patwari, Sanori	Staat Patiala	Rs. 1	„

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

247	Mian Abdul Aziz; Angestellter des Wasseramtes, Juman West	Delhi	Rs. 3	„
248	Dr. Boorhe Khan; Assistensarzt (Chirurgie)	Qasoor	Rs. 20	„
249	Maulvi Muhammad Husain; Madrasah Islamiyyah	Rawalpindi	Rs. 1	„
250	Maulvi Khadim Husain; Islamiyyah School	Rawalpindi	Rs. 1	konnte nicht teiln.
251	Babu Allah Din; Firus, Abteilung Beleuchtung	„	Rs. 1	„
252	Sayyed Inayat Ali Shah	Ludhiana	Rs. 2 & 5 annas	„
253	Munshi Ghulam Haider; Deputy Inspektor Polizei	Narowal	Rs. 10	„
254	Maulvi Ilm-ud-Din	„	Rs. 2	„
255	Munshi Mehram Ali; Angestellter Sergeant Polizei	„	Rs. 2	„
256	Babu Shah Din; Bahnhofsvorsteher Deena	Distr. Jhelum	Rs. 4	„
257	Munshi Allah Ditta	Sialkot	Rs. 21	konnte nicht teiln.
258	Munshi Fateh Muhammad Buzdar; Leiter des Postamtes, Layyah	Distr. Dera Ismail Khan	Rs. 1	„

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

---

259	Sheikh Ghulam Nabi; Ladenbesitzer	Rawalpindi	Rs. 10	„
260	Munshi Muzaffar Ali; Bruder von Maulvi Muhammad Ahsan Amrohi	Dera Doon	Rs. 1	„
261	Mian Ahmad Husain; Angestellter vom Händler Mian Muhammad Hanif	„	Rs. 1	„
262	Maulvi Muhammad Yaqub	„	Rs. 1	„
263	Munshi Ali Gohar Khan; Leiter einer Zweigstelle des Postamtes	Jalandhar	Rs. 1	„
264	Munshi Muhammad Ismail; Konstrukteur, Kalka Eisenbahn	Anbala Basis (schauni)	Rs. 5	„
265	Maulvi Ghulam Mustafa; Inhaber der Shu'la-e-Toor Presse	Batala	Rs. 1	„
266	Babu Muhammad Afzal; Angestellter der Eisenbahn, Mombasa	Afrika	Rs. 1	„
267	Chaudhry Muhammad Sultan; Sohn von Maulvi Abdul Karim	Sialkot	Rs. 2	„
268	Sayyed Hamid Shah; Stellvertretender Superintendent Deputy Kommissar	„	Rs. 2	„
269	Sayyed Hakim Husam- ud-Din; Chief	„	Rs. 1	„

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

270	Fazl-ud-Din; Juwelier	„	Rs. 1	„
271	Hakim ahmad-ud-Din	„	Rs. 5	„
272	Sheikh Nur Muhammad; Hersteller von Mützen	„	Rs. 1	„
273	Muhammad-ud-Din; Patwari, Tarighari	Distr. Gujranwala	Rs. 1	„
274	Sayyed Nawab Shah; Instrukteur	Sialkot	Rs. 1	„
275	Sayyed Charagh Shah	„	Rs. 1	„
276	Chaudhry Nabi Bakhsh, Polizeimeister	Sialkot	Rs. 1	konnte nicht teiln.
277	Muhammad-ud-Din	„	4 annas	„
278	Muhammad-ud-Din; Buchbinder	„	8 annas	„
279	Allah Bakhsh	„	4 annas	„
280	Shadi Khan; Händler	Sialkot	Rs. 1	konnte nicht teiln.
281	Chaudhry Allah Bakhsh	„	Rs. 1	„
282	Chaudhry Fateh Din	„	Rs. 1	„
283	Allah Rakha; Weber von Umhängen	Batala	Rs. 1	„
284	Karam Ilahi; Wachtmeister	Ludhiana	Rs. 1	„
285	Peer Bakhsh	„	Rs. 2	„
286	Munshi Ilah Bakhsh	Sialkot	Rs. 1	„
287	Karam-ud-Din; Bhupalwala	„	Rs. 4	„
288	Munshi Karam Ali; Angestellter des Archiv	Patiala	Rs. 5	„

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

289	Mirza Niaz Beig; Beamter der Abteilung Wasserstraße	Distr. Multan	Rs. 5	„
290	Allah Ditta; Weber von Umhängen	Batala	Rs. 1	„
291	Abdul Hakim Khan; Arzt	Staat Patiala	Rs. 2	„
292	Azizullah; Sirhindi; Leiter einer Zweigstelle des Postamtes	Nadoon	Rs. 1	„
293	Nawab Khan; Sub- Distrikt Verwalter	Jhelum	Rs. 10	„
294	Abdus-Samad; Angestellter von dem oben aufgelisteten Nawab Khan	Jhelum	Rs. 1	„
295	Maulvi Nur Muhammad; Treuhandler (vom oben aufgelisteten Nawab Khan)	Distr. Lahore	Rs. 1	„
296	Sayyed Mahdi Hasan; Aufzeichner der Wasserströmung, Lohla Post	„	3 annas	„
297	Maulvi Sher Muhammad; Hijan	Distr. Shahpur	8 annas	„
298	Babu Nawab-ud-Din; Direktor, Deenanagar	Distr. Gurdaspur	Rs. 2	
299	Mutter von Khair-ud- Din, Sekhwan	„	4 annas	
300	Rahim Bakhsh; Angestellter Stable	Sangroor	Rs. 5	konnte nicht teiln.

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

301	Qari Muhammad; Imam Masjid (Moschee)	Jhelum	Rs. 2	„
302	Sharf-du-Din; Kotla Faqeer	Distr. Jhelum	Rs. 1	Abwesend
303	Ilm-du-Din; „	„	Rs. 1	„
304	Maulvi Muhammad Yusuf; Sanaur	Patiala	Rs. 1 & 13 annas & 1 paisa	„
305	Ahmad Bakhsh; „	„	Rs. 1 & 13 annas & 1 paisa	„
306	Muhammad Ibraheem; „	„	Rs. 1 & 13 annas & 1 paisa	„
307	Imam-ud-Din; Patwari, „	Kreis/Raum Lochip	Rs. 1	„
308	Ghulam Nabi auch bekannt als Nabi Bakhsh; Faizullah Chak	Distr. Gurdaspur	Rs. 1	„
309	Munshi Ahmad; Angestellter Government Pen	Patiala	Rs. 1	„
310	Maulvi Mahmood Hasan Khan; Instrukteur	„	4 annas	„
311	Sheikh Muhammad Husain; Moradabadi	„	Rs. 1	„

## EIN GESCHENK FÜR DIE KÖNIGIN

---

312	Mistri Ahmad-ud-Din	Bhera	Rs. 4	„
313	Mistri Islam Ahmad	„	Rs. 2	„
314	Mian Fayyaz Ali	Kapurthalah	Rs. 2	„
315	Mian Sahib Din; Kharian	Distr. Gujrat	Rs. 2	„
316	Mian Aalam Din; Friseur	Bhera	4 annas	„
317	Babu Karam Ilahi; Deputy Superintendent Nervenklinik, durch Sheikh Rahmatullah	Lahore	Rs. 5	„
318	Babu Ghulam Muhammad	Ludhiana	Rs. 4	„

### DIE ÜBRIGEN NAMEN DER TEILNEHMER DER JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

1. Abdur Rahman — Konvertierter Muslim, Jalandhari. 2. Sayyed Irshad Ali — Sohn von Sayyed Khaseelat Ali Shah, Dinga. 3. Allah Ditta — Sohn von Nur Muhammad, Kamboh. 4. Abdullah — Sohn von Khlaifa Rajab Din, Lahore. 5. Ghulam Muhammad — Student, Dera Baba Nanak. 6. Roshan Din — Bhera. 7. Allah Widhaya — Pindi Bhattian. 8. Sheikh Ahmad Ali — Chak Bazed. 9. Nur Muhammad — Dhoni. 10. Abdur-Rasheed

— Syedwala. 11. Ghulam Qadir — Qadian. 12. Sheikh Ameer — Theh Ghulam Nabi. 13. Ghulam Ghaus — Qadian. 14. Gulab — Sohn von Muhkam, Ahmadabad, District Gurdaspur. 15. Shah Nawaz — Dinga. 16. Eeda — Sohn von Shadi, Qadian. 17. Din Muhammad — Qadian. 18. Sadr-ud-Din — Qadian. 19. Buddha — Qadian. 20. Husaina — Qadian. 21. Imam-ud-Din — Qadian. 22. Khawaja Nur Muhammad — Qadian. 23. Hamid Ali Arain — Qadian. 24. Miran Bakhsh — Qadian. 25. Lusoo — Qadian. 26. Faqeer Muhammad — Faizullah Chak. 27. Sheikh Muhammad — Qadian. 28. Khawaja Khewan — Qadian. 29. Sharf Din — Qadian. 30. Fateh Din — Kahaar Dala. 31. Abdullah — Qadian. 32. Labbhoo — Qadian. 32. Lubbha Dogar — Khara. 33. Nathoo — Qadian. 34. Boota — Qadian.



*Übersetzung des Briefes von Nawab Muhammad Ali  
Khan, Chief von Maler Kotla  
(an Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian<sup>AS</sup>)*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ  
نَحْمَدُكَ يَا وَصَلِّيَّ عَلَى رَسُولِهِ الْكَرِيمِ<sup>10</sup>

Sehr geehrter spiritueller Mediziner, der Messias der Welt,

möge Allah, der Allmächtige, ihr Beschützer sein, Friede Sei mit Ihnen. In Erfüllung ihrer Anordnung, lege ich ihnen den vollständigen Ablauf der Jubiläumsveranstaltung vor:

Zwei Tage, der 21. und 22. Juni, waren für die Jubiläumsveranstaltung vorgesehen. Wir haben alle Aktivitäten am 22. Juni geplant, da die Anordnung der Regierung lautete, alle Tätigkeiten bis zu diesem Datum abzuschließen. Die Bürger

---

<sup>10</sup> Im Namen Allahs, des Gnädigen, des Barmherzigen. We lobpreisen Ihn und senden Segnungen auf Seinen noblen Propheten. (Anm. d. Ü.)

von Maler Kotla haben gleichermaßen Loyalität und Hingabe gegenüber dieser Regierung gezeigt, wie die großartigen Führer von Maler Kotla loyal waren und in vielen Begebenheiten Belege dafür vorgelegt haben. Bisweilen haben sie die Regierung unterstützt, indem sie selbst an einem Gefecht teilgenommen haben. Nun, da die Kämpfe vorüber sind und auf Grund des heutigen Zustandes sind wir bereit, jeglichen Dienst zu leisten, ja, warum sollten wir dies nicht tun? Diese Regierung hat uns eine besondere Gunst erwiesen. Die Sikhs haben während ihrer Herrschaft diesem Staat sehr viel Leid bereitet. Wenn General Akhtar Loni nicht rechtzeitig gekommen wäre, wie eine dringend benötigte Wolke der Gnade, wäre dieser Staat von den Händen dieser Familie in die Hände der Sikhs gelangt. Unsere Familie ist in jeglicher Hinsicht der Regierung zum Dank verpflichtet. Diese Beziehung hat sich weiterhin durch Ihre Heiligkeit verstärkt. Das Wohlwollen der Regierung gegenüber unserer Gemeinde war ein zusätzlicher Ansporn für uns mehr zu tun als unsere Zeitgenossen.

**Erstens:** Die nahegelegene Moschee und unser Wohnhaus wurden außerordentlich beleuchtet. Ein Haus in meinem Besitz außerhalb der Stadt im Dorf Sarwani Kote wurde ebenfalls beleuchtet. Alle Häuser wurden zuerst weiß gestrichen, Lich-

ter in verschiedenen Variationen installiert und auf einer Wand wurde diese Aufschrift angebracht:

*God save our Empress*

Das bedeutet, Gott beschütze unsere Kaiserin. Die Beleuchtung in unserem Hause war viel größer als in der übrigen Stadt. Doch auf Grund des Windes konnte am 22. die Beleuchtung nicht stattfinden. Deshalb wurde die gesamte Stadt am 23., die erhöhten Plätze auf Grund des Windes ausgenommen, beleuchtet.

**Zweitens:** Drei Bögen, einer am Kopf der Straße und zwei wurden vor unserem Haus errichtet. Die folgenden Aufschriften wurden auf diese in in goldener Schriftfarbe niedergeschrieben. Erstens, am Anfang der Straße, „*Gratulation zur Feier des diamantenen Jubiläums*“. Zweitens wurde an der Tür unseres Hauses auf Englisch „*Welcome*“<sup>11</sup> geschrieben. Und drittens stand am dritten Bogen vor unserem Haus: „*Lang lebe die Kaiserin von Indien*“. Ein kleiner Bogen wurde auch in Sarwani Kot aufgestellt.

**Drittens:** Abends um sechs Uhr des 22. Juni versammelten sich die Mitglieder unserer Gemeinde

---

<sup>11</sup> Willkommen. (Anm. d. Ü.)

und Gebete wurden am Hof Gottes, des Allmächtigen, für Ihre Majestät, der Königin und Kaiserin von Indien, ihrem Imperium und für ihr langes Leben ausgesprochen. Wir beteten, dass Gott, der Allmächtige, ebenso wohlwollend zu ihr sein soll, wie sie es uns gegenüber gewesen ist, und Er sie unter den Gläubigen miteinschließen soll, das heißt, dass sie von der Sonne des Islam profitiert.

**Viertens:** Ich habe die Mitglieder unserer Gemeinde benachrichtigt, dass sogar diese mit den geringsten Möglichkeiten nicht weniger als hundert Lichter beleuchten sollen. Wenn es für sie nicht erschwinglich ist, kann ich ihnen diese finanzieren. Somit habe ich fünf Mitgliedern die Mittel für die Beleuchtungen zur Verfügung gestellt und die Restlichen sind selbst für ihre Beleuchtungen aufgekommen.

**Fünftens:** Ich habe meinen Zuwendungsempfängern in Sarwani Kote angeordnet, Beleuchtungen zu organisieren, dem sie auch entsprachen. Es ist eine außergewöhnliche Begebenheit, dass dies vermutlich in keinem anderen Dorf des Staates geschehen ist.

**Sechstens:** Am 23. Juni wurden Feuerwerkskörper anlässlich der Feier abgeschossen.

**Siebtens:** Am Abend des 22. Juni wurde ein Festessen für die geehrten Gäste organisiert.

**Achtens:** Getreide und Bargeld wurde am 23. Juni unter den Armen verteilt.

**Neuntens:** Es gibt einen Vorschlag bezüglich der Errichtung eines Ehrendenkmal. Darüber werde ich Weiteres berichten, wenn eine Entscheidung diesbezüglich getroffen wurde.

Verfasser,

**Muhammad Ali Khan**

Maler Kotla

25. Juni 1897

**Notiz:** Wir haben versucht, eine Liste aller Namen zu erstellen. Wenn ein oder zwei ausgelassen wurden, so ist dies dem menschlichen Versagen geschuldet.

*Presse Diyā' u l-islām, Qadian*  
*Unter der Aufsicht von Hakeem Fazl-ud-Din*  
*Besitzer der Druckerei*  
*28. Juni 1897*

# STICHWORTVERZEICHNIS

## STICHWORTVERZEICHNIS

---

### A

Abraham 45  
Absicht 34, 35, 37, 38, 44,  
52, 54, 59  
Ahadith 137  
Akzeptanz 21, 23, 26, 28,  
29, 30, 36, 56  
Almosen 30  
Amerika 57  
Arabisch 137  
Aufschub 20, 22, 23

### B

Barmherzigkeit 18, 130  
Bescheidenheit 30  
Bevölkerung 16, 17, 19,  
37, 38, 40, 58, 59, 60,  
64, 67  
Bibel 137  
Blut 29, 34  
Blutvergießen 35, 44, 59,  
71  
Bosheit 15, 62  
Bücher 19, 20, 21, 32, 58,  
59

### C

China 25  
Christen 25, 48, 50, 53, 56,  
57, 593  
Christentum 47

### D

Dankbarkeit 18, 19, 31,  
35, 36, 43, 60, 63, 66,  
68, 69, 70  
David 45  
Demut 30

### E

Ehre 16, 18, 25, 26, 35, 36,  
48, 49, 50, 51, 54,  
68, 87  
Eigentum 50  
Einheit 56, 57, 63  
Engel 18, 21, 53, 143  
England 17, 18, 27, 47,  
58, 59  
Epidemien 30  
Erde 16, 17, 18, 20, 21, 38,  
39, 44, 63, 64, 88



## STICHWORTVERZEICHNIS

---

- Erfolg 88  
Erhabenheit 25, 28, 47, 52  
Erkenntnis 40, 51, 64  
Erlösung 49  
Europa 59  
Evangelium 62, 63
- F**
- Freiheit 31, 33, 60, 64, 88  
Frieden 15, 17, 18, 24, 25,  
26, 27, 31, 34, 35,  
60, 61, 62, 87, 88
- G**
- Gebet 30, 36, 64, 69, 73  
Gehorsam 15  
Gehorsamkeit 15, 19, 28,  
31, 60, 61, 71  
Gemeinde 137  
Gerechtigkeit 38, 59, 62,  
69  
Gesetz 20, 22, 24, 25, 27  
*ğiziya* 29  
Glauben 33, 37, 44, 46,  
47, 57, 88  
Gnade 17, 28, 30, 39, 44,  
62, 64, 117  
Gott 16, 18, 19, 20, 21, 22,  
23, 24, 25, 26, 28,  
29, 30, 31, 34, 36,  
38, 39, 41, 43, 44,  
45, 46, 48, 49, 50,  
51, 52, 53, 54, 55,  
56, 57, 60, 62, 63,  
68, 87, 88, 89, 90,  
118, 119, 129  
Gotteserkenntnis 140  
Gottesfurcht 27, 54, 59  
Gottessohnschaft 46  
Götzendienst 21, 22  
Großbritannien 16, 52  
Grundsatz 27, 28, 29, 31,  
34  
Gunst 35, 64, 117  
Güte 16, 37, 60, 65, 69, 87
- H**
- Harmonie 15, 24, 25, 26,  
27  
Herrschaft 37, 38, 43, 44,  
64, 88, 89, 117  
Herrscher 59  
Herz 45, 48, 49, 51, 53,  
55, 88  
Heuchelei 16, 38, 90  
Heuchler 90  
Himmel 16, 17, 18, 38  
Hölle 50

## STICHWORTVERZEICHNIS

---

### I

Indien 4, 16, 17, 18, 19,  
25, 27, 31, 32, 34, 37,  
38, 39, 40, 41, 42, 47,  
49, 52, 53, 57, 58,  
60, 64, 66, 67, 68, 69,  
70, 71, 87, 88, 89, 90,  
118, 119, 137, 140  
Islam 3, 4, 11, 27, 29, 30,  
33, 58, 59, 61, 62, 93,  
114, 119

### J

Jenseits 37  
Jesus 45, 46, 47, 48, 49, 50,  
51, 53, 54, 55, 56,  
57, 71  
Jihad 29, 31, 32, 34, 35,  
59, 61  
Jonas 30  
Joshua 29  
Juden 25, 48, 53

### K

Kaiser 56, 57  
Konferenz 57, 60

### L

Leben 17, 18, 21, 26, 28,  
32, 35, 39, 41, 50, 54,  
61, 87, 89, 119  
Lehre 22, 26, 27, 35, 39,  
60, 61, 62, 63  
Leidenschaft 15  
Licht 39, 40, 55, 64  
Liebe 15, 25, 29, 50, 51,  
55, 60, 68, 70  
London 57, 58  
Lügner 20, 22, 24, 26, 27,  
33, 52  
Luxus 44

### M

Mahdi 3, 33, 34, 91, 112,  
135, 137, 138, 141  
Mensch 21, 50, 60, 90  
Messias 3, 15, 18, 33, 34,  
35, 46, 47, 48, 50, 51,  
53, 54, 55, 56, 71, 91,  
103, 116  
Meuterei 31, 59  
Mirza Ghulam Murtaza  
19, 43  
Mirza Gul Ahmad 42  
Mission 52, 54

## STICHWORTVERZEICHNIS

---

- Mitgefühl 15, 60  
Moral 38, 39  
Moses<sup>AS</sup> 29, 30  
Muslime 19, 29, 30, 32,  
33, 34, 35, 40, 50,  
59, 61, 67, 69, 71  
Mut 19, 41, 50, 54, 89  
25, 27, 62  
Prophet 18, 21, 23, 26, 28,  
55, 138  
Propheten 20, 21, 22, 23,  
24, 25, 26, 27, 28,  
30, 31, 45, 56, 63,  
129, 130  
Punjab 19, 42, 69, 70

### N

- Nation 37, 62  
Natur 30, 45, 46, 50, 55,  
143

### O

- Offenbarungen 21

### P

- Paradies 138, 139  
Persien 25  
Philosophie 58, 140  
Pilatus 53  
Priester 27, 56, 58, 59,  
60, 61  
Prinzen 45  
Prinzip 15, 20, 21, 23, 24,

### Q

- Qur'an 25, 27

### R

- Recht 27, 33, 39, 50, 60, 62  
Rechtschaffenheit 27, 38,  
39  
Reformation 41, 63  
Regierung 18, 22, 31, 32,  
33, 34, 35, 36, 40,  
41, 42, 43, 56, 61,  
64, 68, 89, 116, 117  
Reichtum 41, 43, 44  
Religion 20, 22, 23, 24, 25,  
26, 28, 31, 32, 58,  
61, 62  
Religionen 20, 21, 23, 24,

## STICHWORTVERZEICHNIS

---

25, 57, 58, 59, 60  
Respekt 20, 26, 29, 50  
Reue 30  
Revolte 31  
Revolution 38, 39

### S

Satan 49, 51  
Schmähung 24  
Schöpfer 15, 16  
Schutz 18, 29, 37, 48  
Schwert 29, 60  
Schwindler 24, 26, 33  
Seele 36, 45, 47, 88  
Segen 15, 23, 36, 88  
Segnungen 142  
Sonne 16, 17, 21, 88, 119  
Spiegelbild 47  
Sühne 46  
Sünde 71  
Sünden 22

### T

Thora 27, 59  
Thron 56, 57, 88  
Tod 137, 141

Treue 19, 34, 70, 71  
Treuegelübde 32  
Trinität 46

### U

Unglück 42, 44

### V

Verbeugung 15  
Verbrechen 24  
Verdammung 48, 49, 51  
Vergebung 30, 63  
Vermögen 34, 35, 87  
Versöhnung 23, 142  
Vision 46, 47, 49, 51

### W

Wahrheit 15, 19, 30, 34,  
38, 39, 40, 41, 46, 47,  
51, 54, 55, 58, 59  
Welt 15, 18, 19, 20, 24, 25,  
26, 27, 28, 30, 34, 35,  
37, 44, 45, 48, 49,

## STICHWORTVERZEICHNIS

---

51, 53, 63, 64, 88,  
90, 116  
Wohlstand 41, 44  
Wohltätigkeit 30, 40

### Z

Zeichen 28, 34, 39, 47, 50,  
52, 54, 55, 60, 64,  
138  
Zorn 31  
Zuflucht 18  
Zukunft 34, 40



ANMERKUNGEN DES  
HERAUSGEBERS





**AS**                    *‘alaihi s-salām (taslīm* genannt) – Bedeutung: „Friede sei auf ihm“ – wird nach dem Namen aller anderen Propheten gesprochen.

**RA**                    *raḍiyallāhu ‘anhu / ‘anhā / ‘anhum* – (*tarḍiya* genannt) – Bedeutung: „Möge Allah Wohlgefallen an ihm/ihr/ihnen haben“ – wird nach den Namen der Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> oder des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> gesprochen.

**RH**                    *raḥmatullāhi ‘alaih / raḥimahullāh* – Bedeutung: „Möge Allah ihm Barmherzigkeit erweisen“ – wird nach den Namen von bereits verstorbenen besonderen rechtschaffenen Menschen gesprochen, die aber keine Gefährten des Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup> oder des Verheißenen Messias<sup>AS</sup> waren.

**ABA**                    *ayyadahullāhu ta‘ālā bi-naṣrihi l-‘azīz* – Bedeutung: „Möge Allah sein Helfer sein und ihn mit Seiner Kraft unterstützen“ – wird nach dem Namen des Kalifen der Zeit gesprochen.

**Begriffserklärung Hadhrat:** Ein Ausdruck des Respekts, welcher für eine Person von bewährter Rechtschaffenheit und Frömmigkeit verwendet wird.

**IN DIESEM BUCH VERWENDETE UMSCHRIFT**

Die Umschrift der arabischen Wörter und Namen folgt dem von der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft (DMG) empfohlenem Transkriptionssystem (lautgerechte Wiedergabe).

Bei der Umschrift in diesem Buch, die der folgenden Tabelle folgt, wurde darauf Wert gelegt, dass die Aussprache des Originals möglichst erhalten bleibt und eine einfache Lesbarkeit gewährleistet wird. Insofern ergeben sich hier und da einige Unterschiede zu der in der Fachliteratur verwendeten Transliteration, bei der jedem Buchstaben ein Symbol entspricht, so dass die Umschrift eine vollständige Rekonstruktion des Originals möglich macht.

Arabisch	DMG	Beschreibung	Laut-schrift
ﺍ	ʾ / a	in der Kehle gebildeter schwacher Explosionslaut, wie im deutschen vor jedem anlautenden Vokal gesprochen Kurzer Vokal a	[ʔ] [ʔ] [a]
ﺏ	b	Konsonant b	[b]
ﺕ	t	Konsonant t	[t]
ﺙ	ṭ	stimmloses englisches th	[θ]
ﺝ	ǧ	stimmhaftes dsch	[dʒ]
ﺡ	ḥ	scharfes, ganz hinten in der Kehle gesprochenes h	[ħ]
ﺥ	ḫ	raues ch wie in Bach	[χ]

## ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS

د	d	an den Zähnen gebildeter Konsonant d	[d]
ذ	ð	stimmhaftes englisches th	[ð]
ر	r	stimmhaftes, gerolltes Zungespitzen-r	[r]
ز	z	stimmhaftes s	[z]
س	s	stimmloses s	[s]
ش	ʃ	stimmloses sch	[ʃ]
ص	ʂ	breites stimmloses s	[ʂ]
ض	ɖ	ein etwas dumpf klingendes stimmhaftes d	[ɖ]
ط	ɸ	dumpfes t ohne folgenden Hauchlaut	[ɸ]
ظ	ʒ	dumpfes, stimmhaftes s	[ʒ]
ع	ʕ	ungewöhnlich gepresster, ganz weit hinten gebildeter a-haltiger Kehllaut	[ʕ]
غ	ɣ	ein erweichter, dem Gaumen-r ähnlicher Buchstabe (wie das r in Rauch)	[ɣ]
ف	f	Konsonant f	[f]
ق	q	ein hinten am Gaumensegel gesprochenes k ohne folgenden Hauchlaut	[q]
ك	k	Konsonant k	[k]
ل	l	Konsonant l, außer in Allah	[l]
م	m	Konsonant m	[m]
ن	n	Konsonant n	[n]
ه	h	kräftig artikulierter Konsonant h	[h]
و	w/u	Konsonant w Kurzer Vokal u	[w] [u]
ي	y/i	Konsonant j Kurzer Vokal i	[j] [i]

Kurzvokale werden als a, i, u geschrieben, Langvokale als ā, ī, ū.

## ANMERKUNGEN DES HERAUSGEBERS

---

**Folgende Wörter** unterliegen entweder konventionmäßig oder der Lesbarkeit halber nicht oder nur bedingt den DMG Umschriftregeln. Eigennamen werden in der Regel nicht transliteriert:

<b>Unsere Konvention</b>	<b>DMG</b>	Kalifat / Khilafat	<i>ḥilāfa</i>
Abu Bakr	<i>abū bakr</i>	Khadija	<i>ḥadīġa</i>
Ahadith	<i>aḥādīṭ</i>	Khalifat-ul-Masih	<i>ḥalīfatu l-masīḥ</i>
Ahmadiyya	<i>aḥmadiyya</i>	Majlis-e Mushawarat	<i>maġlis-e mušāwarat</i>
Ali	‘alī	Majlis-e Shura	<i>maġlis-e šurā</i>
Allah	<i>allāh</i>	Medina	<i>madīna</i>
Amin	āmīn	Mekka	<i>makka</i>
Dschihad	<i>ġihād</i>	Moschee	<i>masġid</i>
Fatwa	<i>fatwā</i>	Muhammad	<i>muḥammad</i>
Hadhrat	<i>ḥaḍrat</i>	Nikah	<i>nikāḥ</i>
Hadith	<i>ḥadīṭ</i>	Qur’an	<i>qur’ān</i>
Hadsch	<i>ḥaġġ</i>	Quraisch	<i>qurais̄</i>
Hafis	<i>ḥāfiẓ</i>	Ramadan	<i>ramaḍān</i>
Hidschra	<i>hiġra</i>	Ruhani Khazain	<i>rūḥānī ḥazā’in</i>
Hudhur	<i>ḥuḍūr</i>	Scharia	<i>šarī’a</i>
Imam	<i>Imām</i>	Sura	<i>sūra</i>
Inshallah	<i>inšā’ allāh</i>	Usman	‘uṭmān
Islam	<i>islām</i>	Umar	‘umar
Jalsa Gah	<i>ġalsa ġāh</i>	Zakat	<i>zakat</i>
Jalsa Salana	<i>ġalsa sālāna</i>		
Jamaat	<i>ġamā’ah</i>		
Kalif / Khalifa	<i>ḥalīfa</i>		
Khutba	<i>ḥuṭba</i>		

ZUM AUTOR



**Der Verheißene Messias und Mahdi des Islam,  
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad von Qadian<sup>as</sup>  
(1835-1908)**



## ZUM AUTOR

---

Der Verheißene Messias und Mahdi<sup>as</sup>, Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad, wurde 1835 in Qadian (Indien) geboren und widmete sein Leben dem Studium des Heiligen Koran, dem Gebet und der Hingabe zu Gott. Als er bemerkte, dass der Islam von allen Seiten mit haltlosen Vorwürfen angegriffen wurde und die Muslime nicht in der Lage waren, darauf zu reagieren, verteidigte er als Imam und Stimme der Zeit den Islam und stellte die unverfälschten Lehren des Islam in ihrer Ursprünglichkeit wieder dar.

In seinem umfangreichen Gesamtwerk an Schriften, Vorlesungen, Reden und religiösen Diskursen etc., erörtert er, dass der Islam den einzigen lebendigen Glauben darstellt, durch dessen Befolgung der Mensch eine tiefgehende Beziehung zu seinem Schöpfer herstellen kann.

Er erklärt, dass Gott ihn gemäß der Prophezeiungen in der Bibel, im Heiligen Koran und in den Überlieferungen des Heiligen Propheten<sup>saw</sup> des Islam (Ahadith) zum Messias und Mahdi ernannt hat. 1889 begann er, Mitglieder in seine Gemeinde, die Ahmadiyya Muslim Jamaat, aufzunehmen, die mittlerweile in über 206 Ländern verbreitet ist und mehrere zehn Millionen Mitglieder umfasst. Er schrieb mehr als 80 Bücher in Urdu, Arabisch und Persisch.

Nach dem Tod des Verheißenen Messias<sup>as</sup> im Jahre 1908 traten Kalifen seine Nachfolge an, um seine Aufgaben fortzuführen. Hadhrat Mirza Masroor Ahmad, Khalifatul Masih V<sup>aba</sup>, ist das derzeitige Oberhaupt der Ahmadiyya Muslim Jamaat und der fünfte Nachfolger des Verheißenen Messias<sup>as</sup>.



## ZUM AUTOR

---

### HINTERGRUND

In allen großen Religionen gibt es Prophezeiungen über das Erscheinen eines großen Propheten und Reformers, der zu der Zeit erscheinen würde, wenn die Welt von Egoismus und Unglauben geprägt sein würde. So hat auch Jesus<sup>as</sup> seine Wiederkehr angekündigt und Zeichen für dieses Ereignis genannt.

Im Christentum wird dies Parusie (griech. Ankunft) genannt. Der Heilige Prophet Muhammad<sup>saw</sup> hat ebenfalls eine Vielzahl von Prophezeiungen überliefert, in denen von der Wiederkunft Jesus<sup>as</sup> und dem Auftreten des Imam Mahdi die Rede ist.

Indes bestehen über die Art und Weise, wie diese Prophezeiungen eintreten werden, bei Christen und Muslimen verschiedenartige Anschauungen. Orthodoxe Muslime glauben, Jesus<sup>as</sup> sei lebendig in den Himmel aufgefahren und befinde sich dort körperlich im Paradies an Gottes Seite, und eines Tages wird er herabsteigen und die Welt der Ungläubigen mit Waffengewalt besiegen.

### WIEDERKUNFT VON JESUS<sup>AS</sup>

Die Ahmadiyya Muslim Jamaat hingegen sagt, dass ein solches Denken der Weisheit Gottes widerspricht. Es ist unsinnig anzunehmen, Jesus<sup>as</sup> befinde sich mit seinem Körper aus Fleisch und Blut in einem Paradies über den Wolken, wo er täglich Nahrung zu sich nehmen muss und anderen Verrichtungen unterliegt, denen ein Mensch auf-

## ZUM AUTOR

---

grund seiner körperlichen Beschaffenheit nachgehen muss.

Das Paradies, so ist aus den heiligen Schriften der Menschheit zu entnehmen, ist kein materieller Ort, sondern ein geistiger Zustand, in dem sich die Seele befindet. Gott ist kein Wesen aus Materie, sondern jenseits von Werden und Zerfall, wie es dem Körper eigen ist. Er ist auch nicht an einen materiellen Ort gebunden, so dass die „Himmelfahrt“ von Jesus<sup>as</sup> nicht bedeuten kann, dass er zu einem bestimmten Ort im Universum aufgestiegen ist, vielmehr kann man sich Gott tatsächlich nur im spirituellen Sinne nähern, denn nur Ehrfurcht und geistige Verhaltensweisen, wie Hingabe, Demut und Liebe erreichen Ihn, nicht aber Materielles.

Wenn Jesus<sup>as</sup> aber nicht mit seinem Körper zu Gott ins Paradies aufgestiegen ist, wo ist er dann? Und wie wird seine Wiederkunft aussehen, von der zahlreiche Prophezeiungen verschiedener Religionen sprechen?

Der Heilige Koran erklärt, dass Jesus<sup>as</sup> eines natürlichen Todes auf Erden gestorben ist. Nach Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>as</sup> überlebte Jesus<sup>as</sup> die Kreuzigung in Bewusstlosigkeit und wanderte dann zu den verlorenen Stämmen vom Hause Israel bis nach Kaschmir aus, wo er auch begraben liegt (4:158 und 23:51). Sein Grab im Khan-yar-Viertel der Stadt Srinagar ist heute noch zu besichtigen. Zudem sagt Gott in weiteren 30 Versen des Heiligen Korans, dass Jesus<sup>as</sup> auf der Erde gestorben ist. Wie aber kann dann seine Wiederkunft stattfinden?

**Der Verheißenen Messias,  
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>  
im Verlag Der Islam**

**Die Philosophie der Lehren des Islam**

2012, gebunden, 272 Seiten

ISBN 978-3-932244-80-3

**Die Arche Noahs. Die Festung des Glaubens**

2011, gebunden, 196 Seiten

ISBN 978-3-944277-47-9

**Die Essenz des Islam – Band 1. Auszüge aus den Schriften,  
Reden und Bekanntmachungen des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>**

2016, gebunden, 604 Seiten

ISBN 978-3-939797-10-4

**Befreiung von der Sünde**

2012, gebunden, 80 Seiten

978-3-932244-04-9

**Jesus in Indien**

2004, broschiert, 164 Seiten

ISBN 3-921458-39-0

**Der Vortrag von Ludhiana. Über die Wahrhaftigkeit des  
Verheißenen Messias<sup>AS</sup>**

2012, gebunden, 112 Seiten

ISBN 978-3-932244-95-7

**Der Vortrag von Lahore. Über Gotteserkenntnis und Sün-  
de im Islam im Vergleich zu Christentum und Hinduismus.**

2011, broschiert, 95 Seiten

ISBN 3-921458-77-3

**Der Vortrag von Sialkot.** Über die Endzeit, Jesu Tod und Prophezeiungen

2012, gebunden, 104 Seiten

ISBN 978-3-932244-96-4

**Die Quelle des Christentums**

2016, gebunden, 126 Seiten

ISBN 978-3-944277-58-5

**Eine Auswahl aus den Schriften des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>**

2015, gebunden, 132 Seiten

ISBN 978-3-944277-34-9

**Die Wahrheit über den Mahdi**

2015, broschiert, 96 Seiten

978-3-944277-49-3

**Die verborgene Wahrheit.** Über die Kreuzigung von Hadhrat Jesus<sup>AS</sup>

2015, gebunden, 80 Seiten

978-3-944277-42-4

**Ein Geschenk für An-Nadwah.** Ein Essay über das Erkennen eines wahren Propheten,

2015, broschiert, 72 Seiten

978-3-944277-51-6

**Die grüne Bekanntmachung.** Eine Abhandlung über den Tod von Bashir

2016, broschiert, 80 Seiten

ISBN 978-3-944277-69-1

**Die Sündlosigkeit der Propheten.** Wie kann Erlösung erlangt werden und was ist die wahre Bedeutung von Erlösung?

2017, broschiert 104 Seiten

978-3-939797-41-8

**Der Rückblick**

2013, broschiert, 48 Seiten

978-3-944277-27-1

**Argumente des Islam**

2013, gebunden, 88 Seiten

978-3-944277-13-4

**Die Himmlische Entscheidung**

2013, gebunden, 108 Seiten

978-3-94427701-1

**Botschaft der Versöhnung**

2014, gebunden, 80 Seiten

978-3-944277-36-3

**Die Segnungen des Gebetes**

2010, broschiert, 46 Seiten

ISBN 978-3-932244-60-5

**Das Testament – Al-Wassiyat**

2008, broschiert, 72 Seiten

78-3-932244-14-8

**Ziele erklärt.** Die Natur der Engel, der Seele und der Offenbarung

2011, broschiert, 88 Seiten  
978-3-932244-24-7

**Al-Qaseeda** – Lobeshymne auf den Heiligen Propheten Muhammad<sup>SAW</sup>

2012, broschiert, 54 Seiten  
978-3-932244-99-5

**Die Notwendigkeit des Imam**

2013, gebunden, 116 Seiten  
978-3-932244-86-5

**Drei Fragen eines Christen und die Antworten darauf**

2011, broschiert, 88 Seiten  
978-3-932244-78-0

**Antworten des Verheißenen Messias<sup>AS</sup>**

2015, gebunden, 120 Seiten  
978-3-944277-39-4

**Was ist der Unterschied zwischen einem Ahmadi und einem Nicht-Ahmadi?**

2017, broschiert, 80 Seiten  
978-3-939797-40-1

**Offenbarung, Vision, Wahrtraum**

1991, broschiert, 48 Seiten  
3-921458-71-4

**Werke über den  
Verheißenen Messias,  
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>**

**Das gesegnete Leben.** Eine Biografie des Verheißenen  
Messias und Begründers der Ahmadiyya Muslim Jamaat  
Hadhrat Mirza Ghulam Ahmad<sup>AS</sup>

Shaikh Abdul Qadir

2017, gebunden, 728 Seiten

ISBN 978-3-939797-39-5

**Mirza Ghulam Ahmad von Qadian<sup>AS</sup>**

Iain Adamson

1991, broschiert, 204 Seiten

ISBN 3-921458-72-2

**Spiegel der Schönheit**

Hadhrat Mirza Bashir Ahmad<sup>RA</sup>

1992, broschiert, 84 Seiten

ISBN 3-921458-54-4